Wiesbadener Neueste Nachrichten

Wiesbadener General-Anzeiger

milides Organ ber Gemeinden Auringen, Bredenheim, Florsheim, Frauenftein, Maffenheim, Medenbach, Naurod, Nordenstadt, Rambach, Schierstein, Sonnenberg, Ballau.

Bertretungen (ohne Zusigerinnen Ausgabe A Ausgabe Bertretungen (ohne Zustelle Ausgabe A Ausgabe Bott bezogen (ohne Bestelle) 2000 viertel). Lo monatl. Coll immonatl. Coll Besugspreis: Durch Tragerinnen

schriftlefrung u. Bauptgefchaftsftelle: Rifolasftr. 11. gernfpr.: Mr. 5915, 5916, 5917. a Monnent der Wiesdabener Neuesten Nachrichten (Ansgade A) ist mit 300 Merk gegen Tob allell, ieder Abonnent der Wiesdabener Neuesten Nachrichten, der auch die humoriftische Mocken-ne Kochbrunnenneister" (Ausgade B) bezieht, insgelamt mit 1600 Mark auf dem Todess und Gang-inntitisal infolge furfall der der Nürnderger Lobensversich. Bant versichert. Bei verheirateten neuen der "Kochbrunnengeister" gilt dies unter den gleichen Bedingungen auch für die Ehefran.

Siliale I Mauritiusftr. 12, Bernfpr. Rr. 2054; Siliale II Bismardring 29, Fernfpr. Rr. 2065.

Wenn Mann und Frau verungläden, kommen je 1000 Wart, insgesamt also 2000 Mart zur Auszahlung Jeber Unfall ist binnen einer Woche der Künderger Ledensversicherungs-Bant anzuseigen, der Bedlezte hat fich innerhalb 24 Stunden nach dem Unfall in ärzische Schandlung zu begeben. Todess falle müssen soven zu fraueldung gedracht werden Unfall in derfische Schandlung zu begeben. Todess falle müssen soven und dem Untall in derfische Schanden und dem Unterit zur Ammeldung gedracht werden. Under die Boranssehungen der Berscherung geden die Berscherungsdedingungen Ausschlaften.

Nummer 275

Freitag, ben 24. November 1916.

31. Jahrgang

Griechenland gegen den Vierverband.

Bente von Crajova. - Lebensmittelnot bei unferen Feinden. - Bum Untergang bes größten Dampfers.

Die Gronherzogin-Mutter bon Luxemburg 4.

Bente nacht 2% Uhr ift bie Großherzogins Mutter von Luxemburg auf Echloh Ronigftein geftorben.

Die geftrige Melbung aus Ronigftein, bag fich bei ber ebergogin-Mutter ein Abnehmen ber Rrafte bemerfbar bt, mußte icon auf die Trauernachricht vorbereiten. Die forbene Großbergogin-Mutter Abelbeid Marie, iogin von Raffan, bat ein Alter von nabegu 88 Jahren icht. Gie mar am 25. Dezember 1893 in Deffau geboren Tochter des Pringen Friedrich von Anhalt; am 28. April vermählte fie fich mit Adolf, Bergog von Raffan. Rach briger gludlicher Ghe verwitwet, bat bie frubere Banutter bes Bergogtums Raffau ihren Gemabl um elf t fiberlebt. Dit ihrem Ramen verfnupft find bis auf bemige Beit bie vielen Bobltatigfeitsanftalten und ungen, die bas Andenten an Groffergogin Abelbeid tren Geichlechtern überliefern. Und alljährlich, wenn Commeranfenthalt auf Schloft Ronigftein bie bobe Frau r ins naffauliche Land brachte, murben bie Gaben ernt, legten neue Afte von Bergensgitte Beugnis ab von Biebe und bem Intereffe, mit bem bie Berftorbene unibert ffir ibre alte Deimat mitfühlte. Ungablige Trabat bie eble Gurftin fo trodnen belfen; vielen Urmen Bedrangten eine Retterin, fo wird ihr Angebenfen in au fortbefreben bleiben, bas feine lette Bergogin auftis betrouert.

Mahnruf an König Konstantin.

Bondon, 24. Rov. (Bolff-Tel.) Dailn Rems" wird aus Athen gemeldet: Deute murbe amangig Untertanen ber ententefeinda Lander befohlen, Bugleich mit ihren Gefanbten in gu verlaffen. Darunter befindet fich ber Direttor Deutiden Schule, Caro. Man erwartet allgemein, bag Entente menen ber Auslieferung von Rriegslerial ein Ultimatum an bas griechische Rabinett m wird, in bem es aufgeforbert wird, gurudgutreten. foll ein nationales Rabinett gebilbet merben. Bodenblatt bes Referviftenbundes appelan ben Ronig, bag er die Muslieferung von Bafund Munition an die Entente verweigern moge. Blatt erflärt, das Bolf wüniche, ber Gewaltherrichaft anmagung ber Entente ein Ende gu machen. Fourbit bie Beborben von biefem Artifel in Renntnis geund wird Makregeln aur Bewachung der Baffen-Soffne treffen.

Die griechijche Regierung wird Biderftand leiften.

Mm fterbam, 24. Rov. (Bolff-Tel.) Rad einem hiefigen Blatte melbet bie "Times" aus iben, ber Juftigminifter fei gnrudgeireten.

Rad einer anderen Melbung ber "Times" aus Athen bie vier Gefandten ber Mittelmachte angeftimmt, Die ber griechifden Regierung durch ihre Abreife gu erern. Es verlautet, bag die Regierung ber Forberung Anslieferung bes nicht benötigten Rriegomates nicht nachgeben werbe, und gwar mit ber Bes ing, bağ bie Aufrechterhaltung ber Neutralität badurch und die Gefahr eines Aufftandes unter ber militä-und Bivelbevölferung entfteben murbe. Falls Four-Geforderte mit Gewalt nehme, werbe bagegen iberftand geleiftet.

Biere ber Dunkelften Abichnitte ber Beltgeichichte.

Bern, 24. Rov. (Bolff-Tel.)
ita elandten aus Griechenland:

ner der dunfelften Abidnitte der Beltgefcichte Bufunft binein nicht wieder gutmachen. Griochenin einem Bafallenftaat ber Entente herabfinten."

Athen, 24. Rop. (Bofff-Tel.)
Beuter-Bureau meldet: Abmiral Fournet hat den
Born Ronfuln und den Mitgliebern der feinblichen
Boulen mitgeteilt, daß fie Athen augleich ten Befandten verlaffen muffen.

Athen, 24. Nov. (Wolff-Tel.) Meldung bes Reuterschen Bureaus: Um 2,10 Uhr nach-mrittags hat gestern eine französische Marine-abteilung den Bahnhof der Peleponnes-Etsenbahn

Der "Temps" mellet aus Salonit: Fran-göfische Abteilungen haben die Dörser der neutralen Zone besett. Die königstreuen griechlichen Truppen weigerten sich, aus den Dörsern abzuziehen. Sie gaben an, fie batten noch teinen entfprechenben Befehl aus Athen er-

Schmale Roft in England.

Zwei fleifchloje Tage.

London, 24. Rov. (Boff-Tel.) Die "Times" erfahrt, bag ber Brafibent bes Sanbelsamies, Runeiman, in einer Berfammlung von Sotelwirten erflart babe, er babe Beibnachtsmennts gefeben, bie felbft in Griedenszeiten für überreichlich gelten wurden, die aber jest, mabrend England und feine Bunbesgenoffen fich im Oriege befänden, einfach ein Standal feten. E8 fonnte nicht gestattet werben, bag biefer Buftand langer fortbauere, Die Menfis militen febr vereinfacht werben, und außerbem mußten amei fleticolofe Tage pro Boche eingeführt werben, an benen weber Bleifc noch Gifch angeboten werden burfe. Der Berbrauch an eingeführten Lebensmitteln muffe frart eingefdrantt werden, denn die Schwierigfetten ber Schiffabrt würden gunächft nicht abnehmen. Auch die popularen Reftaurants und Techanier feien von biefen einschräntenben Beitimmungen nicht ausgunehmen.

Bum Schlug erffarte Runciman, bag bie Regierung, wenn bie Birte nicht aus eigenem Antrieb etwas tun, gezwungen fein murbe, felbft entfprechenbe Dagregeln au treffen. Auch an bie Buderbader manbte fic Runciman mit ber Aufforderung, den Buderverbrauch einzuschränten.

Die Rot bes ruffifchen Bolfes.

Die Stimmung in ber erften Dum a fitung bob fich gu nie dagewesener Dobe, als Miljutow feine Rede begann, in der er, wie fast alle Betersburger Zeitungen hervorheben, der Rot des Boltes den tiefften Ausbruck verlieb. Die Wickergabe dieser Rede wurde von der Zenfur vollig verboten. Dasfelbe Schicfal teilten bie Reden bes Arbeiterführers Korensti und bes Cogialbemofraten Ticeibie. Rach dem Schlift der Situng wurden Miliufow große Aumogebungen dargebracht. Alle, auch die den ex-tremen Fraktionen angehörenden Abgeordneten erkannten an, daß niemals eine treffendere Kritif an der außeren und inneren Politif Ruglands geftbt worben fet.

Rum Throntvechfel in Defterreich-Ungarn.

Rachruf im "Reichsanzeiger".

Berlin, 24. Rov. (Bolff-Tel.)

Der "Reichsanzeiger" ichreibt: Das Sinicheiben bes Raifere Frang Josef wird iberall im Deutschen Reiche in aufrichtiger Trauer be-flagt. Auf bas Sterbelager bes eblen Monarchen, ber langer als zwei Menschenalter die Geschide Deserreich-Ungarns geleitet hat, sind aller Augen in ernster und herzlicher Teilnahme gerichtet. Wit den Völkern der öberreichsich-ungarischen Monarchie vereinigt sich ganz Deutschland erlittenen sem tief empfundenen Gesübl des gemeinsam erlittenen schweren Berlustes. Trauer berrscht bei allen deutschen Fürken, die mit dem habsburgischen Dans so vielsach eng verknüpft sind. Besonders schwer und schwerzlich ist der Deutsche Kaiser beiroffen. Die innigsten Beziehungen haben Seine Majestät sein gestanden. Weiner Megienung mit dem heimaegangewen Monarchen verdunden. Seine Majestät dat es oft ausgesprochen, daß er in dem verblichenen Kaiser einen Freund von wahrbast väterlicher Gesinnung als zwei Menichenalter die Beidide Deferreich-Ungarns stät bat es oft ausgelprochen, daß er in dem verblichenen Kaiser einen Freund von wahrhaft väterlicher Gefinnung verebrte. Wit dem Freunde verliert Seine Majestät einen erprobten Bundesgenossen, der in unwandelbarer Treue im Frieden wie im Kriege zu seinem taiserlichen Worte fand. Ottten im Weltkrieg durch den Ratickluß des Almächtigen in die Ewigkeit abgerusen, hat Kaiser Kranz Josef die seste Juversicht mit sich hinübernehmen dürsen, das das aur Berteidigung geschlossene Bündnis sich in der schwerken Kriegsprüfung zum Beise beider verbündeten Reiche un-

erschütterlich bewährt bat. Ein gewaltiges Bermächtnis bat bas nachbleibenbe Geschlecht aus ber Sand des verewigten herrschers empfangen. Es getreulich zu verwalten im Derrichers empfangen. Es getreulich ju verwalten im Sinne und Geift bes fo alifeitig verebrten Toten, bas ift bas Gelobnis, in bem fich die Bolfer ber verbundeten Reiche an feiner Babre verneigen.

Biberhall ber Broklamation.

Bien, 24. Rov. (Bolff-Tel.) Die Broflamation, die Raifer Rarl an feine Bbl-fer gerichtet bat, findet in ber Deffentlichteit wegen ihres mit Kraftbemußtiein gepaarten liebevollen marmbergigen Tones begeifterten Biberball. Die Breffe begrifft mit allgemeiner hober Genugiuung bie taiferlichen Borte, bie ben Blid in eine Beit eröffnen, die alle gludlichen Erwartungen sulaffe, weil ber tofibare Schat an Erfahrungen, die Raifer Grans Joief feinem Rachfolger binterlaffe, lebendig formvirlen und fich bem Beifte ber neuen Beit fegensvoll anpaffen werbe.

Das "Grembenblott" führt aus: Ein leuchtendes Befenninis legt ber neue herricher gu bem Bermachenis feines Obeims ab gu Defterreich-Ungarn, beffen Geichide ibm in frumbewegter Beit anvertraut werden. Gein Glaube an bie unvernichtbare Lebenstraft ber Monarchie, seine Liebe du feinen Bolfern weihen gang die ihm ermachlenden hoben Aufgaben, gewährleiten die Erfüllung unserer Doffnungen und Erwartungen und verheißen den habsburgischen Landen, daß die Saat, die Kaifer Franz Josef gestreut, vom Kaiser Karl liebevoll gehegt und be-hütet aufgeben und sich zu mächtiger Blüte entfalten wird.

Armeebefehl bes Raifers Rarl.

Biten, 24. Rov. (Bolff-Tel.) Streffleurs Militarblatt melbet: Der Raifer bat nachfiebenden Mrmee- und Flottenbefehl erlaffen: Soldaten! Guer oberfter Rriegsherr, mein er-habener Grogobeim, Raifer und Ronig Frang Jofef I., der burd Jahrgebnte eure Großvater und Bater mit Liebe und Gurforge geleitet und wie ein Bater für euch geforgt bat, ift ju Gott beimgegangen. Ein ftets leuchtenbes Borbild folbatifder Pflichttreue, haben weiland Seine Majeftat bis aur außerften Anipannung feine Beisheit, fein ganges Gein dem Boble des Baterlandes geweiht. Solange die Kräfte fandbielten, waren feine Gebanten bei euch, feinen

geliebien, braven Ariegsleuten. Soldaten! Die barten, aber ruhmwollen Tage dieses Riesensampses babe ich bis nun mit euch durchlebt. In großer Zeit, und aus eurer Mitte trete ich jett als oberster Kriegsberr an die Spitze meiner frasterprobten Urmee und Blotte, in unericutterlichem Glauben an unfer beiliges Recht und an ben Sieg, den wir mit Gottes Silfe im Berein mit unferen treuen Berbunbeten unferer gerechten Cache werben ertampfen werden. Der Geift bes erlauchten Berblichenen wird um euch fein und euch anfpornen gu meiteren beldenhaften Rampfen, auf bab es uns vergonnt fei, an feiner Babre ben Stegestrans niebergulegen als Beiden unferer treuen Dantbarteit für all bie Liebe und Fürforge, die fein ebles Berg unausgefeht

ichlogen ließ für feine treue Behrmacht. Wien, 22. Rovember 1916.

Abichiedsmorte Des verftorbenen Raifers.

Bien, 24. Rov. (Bolff-Tel.)
Ein Extrablatt der "Biener Zeitung" enthält folgenhest: Beiland Seine Kaiferliche und Königliche Apostolische Majeftät Franz Josef L. baben in Allerhöchst seinem worgestern eröffneten Testament nachstehenbe Absichte der ben worte an seine Bolter und an Armee und Flotte au richten geruht: au richten gerubt:

"Meinen geliebten Bolfern fage ich vollen Dant für bie Treue und Liebe, welche fie mir und meinem Saufe in gludlichen Tagen, wie in bedrangten Beiten betätigt haben. Das Bewußtfein diefer Anbänglichfeit tat met-nem Bergen wohl und ftartie mich in ber Erfillung ber ichweren Regentenpflicht. Mögen fie diefelben patriotifden Befinnungen meinem Regierungenachfolger be-

wahren!"
"Auch meiner Armee und Flotte gedenke ich mit dem Gefühl gerührten Dankes für ihre Tapkerkeit. Treue und Ergebenbeit. Hree Siege haben mich mit freudigem Stold, unverschuldetes Wiggeschied mit schmerzlicher Trauer erfüllt. Der vortreffliche Geift, welcher Armee und Flotte, sowie meine beiden Landwehren von ieber beseelt hat, birgt mir dafür, daß mein Regierungsnachfolger nicht minder auf sie zählen darf, als ich."

Die Rronung als Ronig von Ungarn.

Budapeft, 24. Nov. (Eig. Tel., 36.) Wie ber "Befter Llond" aus Wien erfährt, burfte bte Rrönung König Karls aller Babricheinlichfeit noch in ber ameiten Dalfte des Degembers, noch por Beibnachten.

ginffin.

ma 9

dit ic

ifen :

gerba

in b

sermi:

let gr

len b

th ber

einften

fierus.

berrid

aber |

Hubert

Mit 3

1 8t.

mirb 8

ta Rii

Berte

gung

mouit

Bierp!

ben di

gett I

largus

世世世

Heni

Bezeid

Rreif

2

Raifer Wilhelm an Raifer Rarl.

Die "Rordd. Allg. 3tg." meldet: E. Maj. ber Raifer bat an G. Maj. den Raifer von Defterreich und Ronig von

Ungarn nachftebenbes Telegramm berichtet: Aufs tieffte erschüttert von dem Heimgange deines bochverehrten Oheims, des Kaifer Franz Josefs Majestät, sage ich dir meine innigfte, bergliche Teilnahme. Die Regierung des verewigten Kaifers, die durch Gottes Onabe die feltene Daner von achtundfechsig Jahren derreichte, wird in ber Geichichte ber Monarcie als eine Beit bes Cegens forfleben: Die Bolfer Defterreichftem Bertrauen und innigfter Liebe bingen. Bir, bie wir einer jüngeren Generation angehören, waren gewohnt, in der Gestalt des heimgegangenen Monarcher ein Borbild schönfter Gerrichertugend und wahrhaft föniglicher Pflichterfüllung du erblicen. Das Deutsche Beich verliert in ihm einen treuen Bundesgenoffen, ich personlich einen naterlichen hachnerschaft perfonlich einen vaterlichen, bochverehrten Freund. Mitten in dem größten Beltfrieg bat Gottes unerforichlicher Bille ben tren bis sum letten Atemange an ber Geite feiner Berbunbeten Stehenben babingenommen und ibm nicht mehr gestattet, ben Ausgang bes Krieges und bie Bieberfehr bes Friedens gu feben. Der Allmächtige gebe ibm nach feinem langen, jegensreichen Beben ben emigen Grieden, bir aber Rraft und Beifiand, die ichwere Burde gu tragen, die in biefer ichweren Beit dir gufallt. Der Segen des Beimgegangenen moge über dir und deinen Feldbeeren weiter walten. Mit innigftem Gebet und trenefter Teilnahme gedente ich beiner. Bilbelm. gedente ich beiner.

Antworttelegramm Des Raijers von Defterreid.

S. Daj, der Raifer und Ronig Rarl bat barauf mit folgendem Telegramm geantwortet:

In der ichweren Schidfalsftunde, da mein erlauchter Grogobeim, Seine Majeftat ber Raijer und Ronig, gu Bott abgerufen murbe und bitterfter Schmers mich, mein Saus und Defterreich-Ungarns Lande erfüllt, mar mir die mich tief ergreifende Teilnahme, die du treuer Freund mir befundet baft, ein wehmutevoller Troft. die du treuer Sabe allerwarmften Dant bierfür und für all die Berebrung und echte Freundichaft, die bu bem Sochieligen, der dich io jehr hochgeichätt bat, bewahrt. Wie deine und jeine Aundesgenoffentreue im jetigen Weltkrieg beldenhaft stand, jo joll es filr uns bleiben, indem das leuchtende Andenken und der Segen des Berewigten uns geleiten moge auf der gemeinsamen Bahn gu einem ehrenvollen Erfolg unferer gerechten Cache. Das malte Gott! In treuer Freundichaft brudt innigft beine Sand Rarl.

Deutiche Armeetrauer.

Das Armeeverordnungeblatt gibt folgenden Armee-

befehl befannt: Roch Gottes Ratichluß ift am geftrigen Tage bes Raifers von Defferreich und apostolifden Konigs von Ungarn Dajeftat nach einer fait 68jabrigen, reich gefegneten Regierung aus einem arbeitsvollen Leben geschieden. In aufrichtiger Traner, vereint mit seinem und in Freundschaft io eug verbundenen Bolt und mit seiner Armee, die mit den beutichen Truppen auf gablreichen Schlachtselbern dies fes Beltfrieges in treuer Baffenbrudericaft gefochten, geblutet und gesiegt bat, stehe ich mit meinem Haus, meiner Armee und dem ganzen Vaterland auf das Schmerzslichte bewährten Bundesgenossen. Meinem in Gott rubenden. Großvater in wahrer Freundschaft zugetan, war der hehe Entschläsene mir ein lieber vöterlicher Freund und Bergier. Tief wurgelt in unfer aller Bergen bas Geben-ten an ibn. Geine bebre Berrichergeftalt fteht leuchtend in der Geschichte aller Zeiten. Als Geweralfeldmarichall und Ebef zweier Regimenter feit langem in naben Beziehungen au meiner Armee ftebend, verliert biefe in dem verewigten Raifer einen hoben Gönner, deffen zahlreicher Beweife gnädigen Bobimollens und lebhaften Intereffes fie in fieter Dantbarfeit eingebent bleiben wird. Es wird ihr ein tiefempfundenes Bedurfnis fein, auch die angeren Trauer-Beiden anlegen au burfen.

3d befehle: Camtliche Offigiere des Geld- und Bejahungs.

heeres legen, ioweit es die gegenwärtigen Berbaltnifie gestatten, auf 14 Tage Traueran. Bei meinem Sauptauartier, dem Kaiser Franz-Garde-Grenadier-Regiment Rr. 2, dem Sufaren-Regiment Kaiser Franz Josef von Oesterreich, König von Un-

garn (Schleswig-Solfteinifches Rr. 16) mabri Froner brei 2Boden. Babrend ber erften brei Tage biefer Trauer

Glaggen fämtlicher militärifden Dienftgebaube in der Beimat balbmaft.

b. ift ebendort, außer bei Generlarm und Alarm, pon ben Truppen fein Spiel gu rubren. An den Beifehungsfeierlichfeiten baben Abordnungen

in Felduniform mit Selmubergug ber vorgenannten beiden Regimenter und bes 2. weftfälischen Sufaren-Regiments Rr. 11 in folgender Starfe teilgunehmen: Bon dem Ersathataislon des Kaiser Frang-Garde-Grenadier-Regiments Rr. 2 ein Stabsoffizier, ein Sauptmann, ein Oberseutnant, ein Leutnant. Bon den beiden Kavallerie-Regimentern je ein Stabsoffizier, ein Rittmeifter, ein Oberleutnaut, ein Bentnant. Großes Sauptquartier, 22. Rovember.

Bilbelm R.

hoftrauer in Breugen.

Berlin, 23. Rov. (Bolff-Tel.) Die hoftrauer für Raifer Frang Jofef ift auf vier Bochen fefigeset worben.

Umtlicher beuticher Tagesbericht.

Großes Sanptanartier, 28. Rov. (Amtlich.)

Beitlicher Ariegsichauplat.

Sceresgruppe Groupring Rupprecht.

den Abendstunden nahm das feindliche Artisteriefener beiders feits der Ancre und im Saillyabschnitt zu.

Zeilangriffe der Engländer nördlich von Gneudescourt, der Franzosen gegen den Nordwestrand des St.
Pierre-Baast-Baldes ich eiterten.

Deitlicher Ariegsichauplag.

Front des Pringen Leopold von Banern: Stidlich von Emorgon nach ftarter Feuerworbereitung vor-

gebende rufffiche Botrouillen murden vertrieben. Aufflärendes Better rief an verichiebenen Stellen zwisichen Ditee und Baldfarpathen regere Artillericitätigfeit

Front des Generaloberften Erzherzog Josef. Am Oftrand von Siebenbürgen Gesechie von Aufs flärungsabteilungen. Die Aussen verstärken sich dort. In der Balachei hat sich die Lave nicht geändert. Bei Crajova fielen neben anderer Bente dreibuns

dert Gifenbahnmagen in unfere Sanb.

Balkan-Rriegsichauplat.

Seeresgruppe des Generalfeld maricalls von Madenfen. In der Dobrudicha und an der Donan an mehreren Buntien Artifleriefener. Magedonifche Front. Die Gefechte öftlich des Ochribafees endeten mit dem Rudgug des Gegners.

An der deutsche mit dem Inagig Des Gegners.

An der deutschebulgarischen Front gwischen bem Breipajee und dem bilichen Gernalauf wurden mehrfach Teilvorftobe, an der Sobenftellung Billich von Baralovo ftarte Ans griffe bes Feindes gurudgefclagen.
Der 1. Generalquartiermeifter: Endendorff.

Abendbericht bes Großen Sauptquartiers.

Berlin, 28. Nov. abends. (Bolff-Tel.) Auf beiden Sommenfern ftartes Artifleriefener, besonders nördlich der Ancre und am St. Bierre-Baafts

In der Balachei planmäßiger Forigang ber Opes rationen.

In der Dobrudicha und an mehreren Stellen der Donan lebhaftes Fener von Ufer an Ufer.

Amtlicher öfterr.ung. Tagesbericht.

28 ien, 28. Rov. (2Bolff-Tel.)

Amilich wird verlautbart: Deitlicher Rriegsichauplag.

heeresfront des Generaloberften Era: herzog Josef: An der unteren Cerna haben wir auf dem linken tifer Ing gefaßt. Sonft aus der Balachei nichts zu melden. An der ungrarischen Oftgrenze

und in en Baldfarpathen mar die Aufna

beeresfront bes Generalfeld maridelli Bringen Leopold won Banern: Stellenmeit fteigerte Gefdügfämpfe.

Italienifcher und filboftlicher Briegofchauplat Unveranbert.

Der Stellvertreter des Chefs des Generalfiches v. Sofer, Gelbmarichallentnant.

Behn feindliche Transportbampfer vernichtet

Am fterdam, 28. Nov. (Eig. Tel. Benf. Bin) Wie aus London bekannt wird, find nach englis-Unfzeichnungen in den letten sechs Monaten det Transportdampfer mit je mehr als 11 Mann Ernppen verloren gegangen, von benen einier breits als verfentt gemelbet worden finb; barnnter befin fich fieben englische und drei frangofische Dampfer.

Japanifches II-Boot explodiert.

Stodbolm, 23. Nov. (Bolff-Tell Ein japanisches Unterseeboot in im japanischen De ervlodiert. Die Dehrheit der Befahung wurde von ein Kreuger geborgen, darunter 2 Tote und 15 Berwunder.

Umtlicher bulgarifcher Tagesbericht

Sofia, 22. Nov. (Bolffild An der mazedonischen Front zwilchen Canbend Prespasser Geschte zwischen Borposten. Feindlich nördlich Bitolia vorridende Infanterie wurde intigeworfen. Im Cernas Bogen scheiterten alle erbitem Angriffe des Feindes auf die Sobe 1050 öftlich Parepsian dem bem hartnädigen Widerstand dentscher Gardelchie an dem harinatigen Biberfiant bentitet Gatbeiguts Büblich Bitolia murde durch unfer Artilleriefener i feindliches Fluggeng abgeichoffen, das in Flammen ferden feindlichen Linien niederfiel. Beiderseits des Bin und am finge der Belafica Planina, an be TrumasFront schwaches Artilleriefener. An der Alike is ägäifchen Meeres Rube.

Rumanifde Front. Längs ber Donan in eine gicht Abschnitten nur Infanteries und Artilleriefener. Die ih manen verseuten ihre Transportidiffe auf der Donan be gerfiorten die Brude bei dem Safen Corabia. In bie Stadt legten fie Bener an die Kariatichenlager. In b Dobrnbich a ichwache Artillerictötigkeit und Borpoften fechte auf unferem rechten Glügel. An ber Rufe is Schwarzen Meeres Rube.

Revolutionare Stimmung in Aumanien.

Budapeft, 23. Nov. (Brivat-Tel. H. "Utro" meldet von der rumänischen Grenze. Trumänische Regierung hat die Altersgrenze für den Inturmdienst auf die Holden ausgedehnt. — Die Richt lagen der Rumänen haben in vielen Teilen des Landes er lagen der Rumänen haben in vielen Teilen des Jandes er volution äre Stimmung hervorgerusen. I Regierung ordnete deshalb an, daß die bürgerliche Berterung alle Waffen abzuliesern habe. Bei allen, die den Behörden als friegsseindlich gelten, wurden Sankungen abgehalten, Waffen und Munition beschlagnahmt die, dei denen Waffen gesunden wurden, wurden in Kasernen in besestigten Plätzen interniert.

Abreife ber Wefandten von Athen Bort

Reuter meldet: Die feindlichen Gefandten und Umgebung find mit dem griechischen Dampfer "Rub nach Ravolla in Gee gegangen. An dem Grofimaft met bie feindlichen Flaggen. Zwifdenfalle haben fich nicht

Dentiche Bermahrung gegen Den nenen Bolkerrechisten

Werlin, 23. Nov. (Antlie) Wegen der Magnahmen des frangöfifden Bette habers gegen die Gesandten der Mittelmächte in Athen Dentichland bei Griechenland und famtlichen anderen tralen Staaten, sowie bei Frantreich und England an biefe Berhöhnung bes Böllerrechts ber freien Bilensbestimmung eines neutralen Staati und ber elementen Grundfage internationaler Get nung icharifte Bermahrung eingelegt.

Munit und Wiffenichaft. Ronigliches Doitheater.

Das zweite Symphonietongert des Ronig. lichen Theater-Orchefters trug, der Bedeutung des vorgestrigen Tages entiprechend, einen durchans ernien Charafter. Eingeleitet wurde der Abend durch ein Sandeliches, von Max Reger bearbeitetes "Concerto groffo". Der Orcheftersver (Streichquartett, je zwei Flöten, Hobben, Sagotte fowie Rlavier begiebungsweife Sarmonium) wies eine etwas eigenartige Bufammenfetjung auf, die - gum wenigfter was bas im zweiten Can allerdings febr begent verwendete Barmonium (berr Rapellmeifter Rother) anlangt - faum völlig ben Abfichten bes Komponiften entiprochen haben burite. In ber gangen Struffur unter-icheidet fich bas Werf wenig von vielen anberen befannten Sandelicen Tonwerfen, boch erhalt das Gange durch bie äußerst geschickte Berwendung — man möchte fast iagen "Zwiesprache" — der beiden Solvinstrumente Bioline (Herr Konzertmeister Rowach) und Hobbe zweisellos einen höcht aparten Reis. Die von Herrn Prosessor Mannett über mit sichtlicher Hingabe vorbereitete Aufsührung des Berfes hinterließ einen fünftlerisch boch zu bewertenden Eindruck, der allerdings durch das folgende Bachiche Biolinkonzert (E-dur) und feine zum innersten Gerzen iprechende Zoniprache ziemlich ftart in den hintergrund gedrängt wurde. Als Bertreter der Solostimme begrüßten wir bier herrn Frang v. Becien, burch beffen unver-gleichliche Bortragstunft besonders das berrliche Magio au allerftarffier und eindringlichter Birtung erhoben wurde. Auch der flotte, auffallend fnapp gehaltene Schluftfat fand außergewöhnlich reiche und dantbare Anerken-nung. Als zweite Colonummer ipielte Becien bas Beethoven-Kongert mit jener ibm eigenen Geschmeidigkeit und Schönheit bes Tons, die wir bereits früher, gerade auch bei biesen Bert, an ibm icon bewundert haben. Anf Eingelbeiten eingugeben, konnen wir uns bei der hier so allgemein befannten und oft gerühmten Künftlericaft des jungen Birtuofen wohl eriparen. Es war alles wie aus einem Guft und in technischer wie in allgemein mufifalischer Sinsicht alles berartig vollendet, daß wohl taum irgend ein berechtigter Bunich unerfüllt geblieben fein burite. Leiber erfuhr biefer wirklich auserleiene Runftgenuß eine leichte Ernbung burch bie Bugabe, bie Berr v. Becfen auf die nicht endenwollenden Beifallsbegengungen bes Bublifums fich ju ipenden entichlog. Auf Sandel, Bach und Beethoven eine "Caprice" von Paganini — das durfte nicht kommen! Technisch ipielte ja ber Bortragende bier zweifellos feinen Saupttrumpf aus, und gefallen bat bas Stud natürlich auch. Das ift aber feine Entichuldigung. Gin Runfiler wie Becfen ift fich und bem Bublifum icon etwas anberes iculbig, als eine fold rein außerliche Mufikmacherei, und wir erwarten bestimmt von ibm, daß er uns bei feinem nachften Auftreten nach biefer Richtung bin durch ein etwas gediegeneres Bert entichabigt. - Den Beichluß bes Abends bildete die Raffice Rongertouverture "Gin' fefte Burg ift unfer Goti". Gie gebort ju denjenigen Berten, die fich gleich fo vielen anderen icon feit langen Jahren überlebt baben und bem Rubm des fo bochbegabten und feinerzeit fo febr gefeierten Tonfebers tein neues Lorbeerreis mehr hingugufügen vermögen. Der Dant bes geftern leider febr mögig befetten Saufes galt baber vornehmlich auch nur den Ausführenden, die fich des langft vericollenen Bertes mit einem Gifer annahmen, ber unftreitig einer befferen Cache murdig gewesen mare.

Thea von Sarbon in ber Literarifden Gefellichaft.

Den Reigen der Bintervortrage befannter Gdriftfteller eröffnete am letten Dienstag in der Literarifden Gefellicaft Biesbaden die in letter Beit vielgenannte Romandichterin Frau Thea v. Sarbou. Das Intereffe, das ihre padenden Kriegsichilderungen überall bervorrufen, ichien auch in unserer Stadt rege geworden au fein, denn außer den gablreichen Mitgliedern fullte auch eine ftattliche Babl von Richtmitgliedern den Bortragsfaal. Und dieses Interesse fand fich vollauf gerechtsertigt. Die Bortragende, eine hocht sompathische Erscheinung, batte aus ihren Berken gur Borlefung eine noch ungedruckte "Legende" gewählt, die in zwei Teilen den Abend aussfüllte. Aber das war feine "Seiligengeschichte aus uralter Zeit", wie-wohl auch das Bunder nach Art des Reinhardtichen "Mirafels" darin feine Rolle spielte, sondern es war in geichidter Rachabmung der einfachen Formen längst vergangener Jahrbunderte die Schilderung des modernen Frauenideals, des Fühlens und Birlens eines zur Selbftändigkeit erwachten Beibes, nicht eines wirflichen, fonbern poetifch vertfarien. Cheinbare Gegenfabe, Unabhangigfeit und freie Singabe, tatfräftiger Schaffenbrang und frommer Glanbe, vor allem aber Geduld und Treue find die Motive, die in wechselvollen, mit wenig Borten und furzen Saben flar umriffenen, farbenprachtigen Ggenen und Bilbern fic

entwideln und ju iconfter Harmonie verichmelzen. Bliche Naturschilderungen aus Bald und Biefe, vom Betrand und Aehrenfeld beleben die Handlung, auch wilbe konnies brüche bamonischer Leidenschaften fehlen nicht, boch Ganze überhaucht von dem Zauber teuscher Annut poetischer Grazie: so tritt das Bild der allzeit treuen, rattätigen Magd Barbara, die durch fünfzehn lange Jahre tätigen Magd Barbara, die durch fünfzehn lange Jahre Rudfebr ihres geliebren herrn wartet, lebendig und fungsvoll aus ber Dichtung beraus, erhebt und erwarm Sorer Seele durch bergliche Freude an allem Guten Edeln. Und diefes Lebensbild der im Leide wie im Glat felbft treu Bleibenden wußte die verehrte Bortragende flarer, melodiofer Stimme, in ichlichter, von befieche Effetien freibleibender Diftion, mit warmer, natürlie Empfindung den gespannt Lauschenden vorzuführen binterließ bei Allen den Eindrud nicht von nur einer lendeten Bartelerin, fanden auch nach einer beiden lendeten Borleferin, fondern auch von einer hochbegaf

feinfinnigen Dichterin.
Die Literariiche Gefellichaft darf mit dem Erfola bie Abends mohl gufrieden fein.

Bom Büchertiich.

Bom Büchertich.
Die Türken und wir. Bon Terdin and Küngelm.
Preis 1 M. Berlag von Edwin Runge in Berlin-Höckerk.
In den vielen Büchern, die seit Bestehen des deutsches Sündernstellen Bürdern, die seit Bestehen des deutsches Gewolfen, die Türken, geschrieben sind, tritt dier ein neuer, sich von den anderen dadurch untericheidet, daß es was die Türken von uns und dem Kündnis mit warten. Dier ist ein wenig von der Gedankenwelt warten. Dier ist ein wenig von der Gedankenwelt warten, wied erfeit der kon und von ihrer Art, sich seldt und zu sehen, und so dürste die Schrift geeignet sein, mandet weit und manche Weinung über die Türken und die Türken und die Türken und die Kündnis des Bolkes an das türkich-deutsche Bündnis beranden sind und welche arohe Hofmung sie in diese Afindnis Sinne der Gesundung und Schriftung der Türkei finipien, wird den Lesern besonders vor Angen gebalten.

Türkischer Sprachführer. Gine Sammlund Gefprächen, nebit kurzer Grammatik, alvhabetischen und matischen Wörterverzeichnissen und einem Andana: Milität Marine. Von Dr. Baul Brönnle, (vormals) Dram der Generaldirektion Ihrer Boheit der Bisekönigin von Aegupten. Leinzig, deste u. Beder Berlag, 160 Seiten Beinenband 1.25 M.

Der Das unferer Feinde und ber Frie fchichte und Gegenwart von S. L. Dannenberg. Berfag Emil Boist in Dresden, Kleine Zwingerftraße

Aus der Stadt.

Die Gierverforgung

it gegenwärtig, wie afffahrlich um biefe Beit, unter bem fiffuß ber in ber falten Jahresgeit ftart verminderten, will völlig eingestellten Legetätigfeit ber Subner. Das m leibftverftandlich nicht blog für das Gebiet des Deutfen Reiches, fondern - von geringen, burch flimatifche Berbaliniffe bedingten Unterfchieden abgefeben - für alle gropatiden Staaten. Die Folge ift, bag auch bie Ginfubr es bem neutralen Musland fich in ben letten Bochen rapid emindert bat. Diefe Berminderung der Ginfubr ift grber gemefen, als nach ben natürlichen Berhaltniffen und en porferigen Ergebniffen erwartet werben fonnte, meil s ber englifchen Regierung gelungen ift, einige ber michfiten Gier-Musfuhrlander gu einem bedeutend erhöhten Berverfand nach England gu gwingen. Die gegenwärtig beridende Ciertnappheit macht fich immer mehr bemerfbar. Ger mit diefer Tatfache wird man fich wohl ober fibel abfinden muffen. Rach Lage ber Cache beftebt feine Möglichatt jur Berbeiführung einer erhöhren Produttion. Bas 1 St noch aus dem Austande eingeführt merben fann, wird aufammen mit den von der Bentral-Gintaufegefellicaft n Rubifaufern eingelogerten Beftanben in gleichmäßiger Berfeilung auf bie eierarme Beit, jeboch unter Berüdfichjung ber befonderen Beburfnifie ber Begirte ber Schwermuftrie und ber Grofftabte in Bebieten mit geringer Merproduftion gur Berteilung gebracht. Immerbin merim auch die Großftabte und Induftriebegirfe in ber nachften Beit leider mit einer metteren Berringerung ihrer Gierverbraung rechnen muffen.

Die "Rochbrunnengeifter" fonnen wegen tede iffer Schwierigfeiten erft morgen Camotag ober Anfang alffter Boche verausgabt werben. Die Begieher ber Ins. abe B werden gebeten, hiervon gefl. Rotis gu nehmen.

Rurbeluch. Seine fonigliche Sobeit Bergog Rarl Buard pon Sachien-Roburg und Gotha ift mit Gefelge au einem mehrtägigen Befuch bier eingetrof.

m und im Botel "Role" abreftiegen. Perfonlices. Dem mit ben Geichäften eines Betriebs-tenieurs beim Maichinguamt Biesbaben betrauten tochnichen Eifenbabniefretar Bolf ift vom Minifter ber fentlichen Arbeiten in Berlin widerruflich die Amts. beidnung Gifenbabn-Betriebsingenieur beigelegt morden. Salide Gerüchte werden bier in der Stadt berum-utragen, daß ein Militaraug mit Angeborigen aus unfeur Begend in Lothringen verungludt fei. Bon ber bieben Bahnhofstommandantur wird uns hierzu folgende seis zur Beröffentlichung übergeben: Auf Grund einer im der hiefigen Kommandantur D. Mains bei der zu-indigen Stelle eingezogenen Erkundigung beireffend

inen Militaraug Forbach entbehrt bas in Biesbaden ver-teltete Gerückt jeglicher Begrundung.

Beinfpende für bie fampfenden Ernppen im Bereiche bes s. Armeeforps. Die Beinsammlung macht, dant der beferwilligkeit auch der auswärtigen Bezirke, erfreuliche bertichritte. Um aber einem seden an der Front Kampfenten eine Flasche Festwein bescheren au können, sind noch erleitere Gaben dringend erforderlich. Es ergeht daber an de bisher noch Saumigen die dringende Bitte, ihren Bel-tog au ber Beibnachtsgabe für unsere tapferen Truppen ies beimatlichen Korps unverzüglich au leiften, damit die Sendungen auch rechtzeitig in bas Rampfgebiet gelangen. dende Korpsbefchle bem Arbeitsansichut jede Gewähr da-fir gegeben worden, daß die Beinivende die an der Front beenden Truppen tatfächlich erreicht. Hiermit ift jeder thuband, dan ber einzelne Mann ben Bein wohl boch nicht thale, ein für allemal gründlich wiberlegt.

Beihnachtsliebesgaben. Rochbem die Abteilung 3 bes Breistomitees nom Roten Rreug bie von ihr fibernom-Benen 450 Einheitstiften gum Berfand gebracht bat, feien folgende Spender von berartigen Riften ermabnt: Buei Riften: Berr Albert Sturm, Berr Babft in Dil-

waufee durch Frau Kommerzienrat Söhnlein-Pabst; eine Kifte: Firma Gottfried Glaser, Herr Morian, Jiabella-Hitte m. b. H. in Dillenburg, M. Sch., Herr Adolf v. Ha-gen, M. S., Frau Dr. H. Golbenberg, Geh. Bergrat Reu-stein, Frau M. Aummerlé, Frau Knoops, Dr. Kurt Albert, Fraulein C. und 2. v. Balbhaufen, Freiherr und Grei-frau v. Gillern, Regierungsprafident v. Meifter.

Bestandserhebung von Bertzeugmaschinen. Am 21. Nov. ist eine Bekanntmachung beir. Bestandserhebung von Wertzeugmaschinen veröffentlicht worden. Diernach untersliegen die in der Bekanntmachung näher bezeichneten Gegenstände, insbesondere Drehbänke, Abheckmaschinen, Redvolverbänke, Fräsmaschinen, Schleitmaschinen, Bohrmaschinen, Bohrs und Präswerke, Bertifals, Bohrs und Drehwerke. Skapings, Stoße und Hobelmaschinen, Antomaten, Hinterdrehbänke, Bentriermaschinen, Pressen und Stanzen, Hinfwurfs, Lusts und Fallbämmer, sowie Abgratpressen einer genau geregesten Meldepflicht, soweit die Maschinen nicht voll und ausschließlich und für eine längere Dauer als Wonate vom 21. November 1916 ab für Kriegszweck beschäftigt sind. Die erste Meldung dat für den am Beginn tes 21. November 1916 vorhandenen Bestand bis zum Bestandserhebung von Bertzeugmaschinen. Am 21. Rov. imatigt find. Die erste Meldung bat für den am Beginn tes 21. November 1916 vorhandenen Bestand bis aum 30. November an die Königsiche Feldzeugmeisteret, Technische Zentralabteilung. Berlin W. 15, Liebenburgerstraße 18/20, au erfolgen. Die Meldungen sind auf besonderen autlichen Meldescheinen für iede einzelne Klässe der Maschinen auszufällen. Die Meldescheine können bei dem Berein denticher Berkzeugmaschinenfahriten, Berlin B., Baperischeftraße 2. oder bei dem Berein Deutscher Maschinen-Bau-Anstalten, Berlin-Charlottenburg 2, harbembergstraße 3, angefordert werden. Der Bortlaut der Befanttmachung ist in der Geschäftsstelle der "Wiesbadener Reneste Packricker" einzuseben.

Meneite Rachrichten" einzuseben.

Arbeiters Jubiläum. Seute, am 24. Rovember, find es 25 Jabre, daß der Schriftieber Karl Kraß im Betriebe der "Biesbadener Neueste Rachrichten" vormals "Biesbadener Generalanzeiger" ununterbrochen tätig ist. Der Jubiläum begehen durfte und beute im 50. Lebensjahre steht, erfreut sich noch einer bemerkenswerten Rüsigfeit. Im Anerkennung seiner treuen Dienste ist ihm vom Berlag eine besondere Ehrengabe zugedacht und die Handelskammer Biesbaden hat ihm die Ehrenurkunde für Bishrige Dienstätigkeit bat tom die Ehrenurfunde für 25jabrige Dienfitatigfeit

überreichen laffen.

Evangelifcher Kirchengesangverein. Aus Anlag bes vorgeftrigen Bustags batte ber evangeliiche Rirchengelangverein in ber Martifirche eine Beiftliche Dinfifauf. Beranftaltungen des rübrigen Bereins in jeder Beziehung völlig gleichwertig anichloß. Herr Franz Anöner, der diesmal in dankenswerter Beise die Begleitung der zur Aufführung gelangten Berte übernommen hatte, eröffnet den Abend mit einem Orgelpräludium von Bach, das die fitmmungsvose leberleitung zu bem Garhichen Chor "Bie fie so fanft rub'n" bilbete. Als zweite Chornummer borten wir den neuen, dem Berein gewidmeten Chor "Mein Rreug" von Ihoma (Dichtung von Rud, Dieth), der ebenfo wie das erfigenannte Bert in der fein ausgearbeiteten und klangiconen Biedergabe, welche Gerr Karl Dofbeing mit seiner wacheren Sangericar ihm bereitete, einen ftarken und nachhaltigen Eindruck hinterließ. Für die Solonummern batte Fraulein Gewa Sart wia ihre fünftleriiche Graft bereitwilliaft aur Berffigung geftellt, Die mit Weffingen von Bach und Schubert auch biesmal ber Bortragsfolge eine befondere Beibe au verleiben mußte. Richt weniger erareifend mirfte bie Demas-Arie "Er warb verichmabt", welche fraulein B. Ballenfels mit iconer, bretter Tongebung und Innigfeit jum Bortrag brachte. Ein bier noch unbefanntes Gelbenrequiem von Ragler für Chor, Goli und Orgel, ein tonicones und mufitalifc recht bemertenswertes Bert, fowte Louis Get-berts fruber viel gefungene "Trauerfantate" vervollfianbigien das Brogramm bes Abends. Auch in diesen Berten ftand der Chor burchans auf der Sobe der gebotenen Aufgabe. — Die Solopartien batten durch die bereits obenermabnten Damen fowie die Berren Gerharts (Tenor) und M. Beber (Bafi) entiprechende Bertretung gefunden. Alles in allem eine Beranftaltung, für die bem Bereins. Dirigenten, Berrn Sofheing, ber auch geftern mit befannier Umficht feines Mmies waltete, lebbafte Anerkennung und reider Dant gebiibrt.

Biesbadener Rünkler answärts. Der Kreus nacher "Gen.-Ang." ichreibt: Das Condertongert im Kurbans am geftrigen Sonntag Abend wurde zu einem auserleichen Genuch. Dofopernfängerin Fran Dr. Sans-Boen fel, auch für den Kongerifagl eine febr angenehme, rubige

Gefcheinung, zeichnete fich burch untabelige Tonbilbung, leichten Anfat und überhaupt vollendete Atemtechnif ihrer Stimme aus, von ber eine milbe Barme ausgeht; fie fang Schumann mit einer fast ju anspruchslofen Beidaulichfeit, Schubert quellig und burchsonnt, Brabms innig-finnig. Soffentlich wird die reichlich mit Beifall entlaffene Sangerin fich bald wieber im Qualfaal des Rurhaufes boren laffen. -Derr Kammermuster Selmar Bictor, mit jener Berglichfeit bedanft, die den bereits durch häufiges Wiederschen gern-gewonnenen Künftler fennzeichnet, unternahm n. a. auch wieder eine musikhitorische Streife von handel über Handu und Mogart bis in das vorige Jahrhundert. Seine Geige fingt. Sie hat den blubenden Ton und ichmelgenden Bobllaut bochgereifter Technit. Derr Rammermufiter D. Dennig betreute die Bortrage durch eine porbitolich aurudbaltenbe Begleitung am Glügel.

Reicho:Reisebroimarten jur Broiversorgung auf Reifen unbedingt erforderlich! Bu biefer Rotis in Rr. 274 ber "Biesbad. Reuefte Rachr." wird uns ans bem Unterlabufreis gefdrieben: Gine eigenartige Stellung nehmen bie Reifebrotmarfen im Unterlahnfreis ein. Dier nimmt tein Bader Reifebrotmarfen an, ba eine Beftimmung vom Reifenden verlangt, bag er die Reifebrotmarten erft bet ber guftanbigen Ortebehorbe gegen tommunale Rreis-Brotmarten umtauiche. Befonders unangenehm murde bies von furs anwesenden Teilnehmern der Ariegs-Bolfs-afademie in Dies empfunden. Alle Bersuche, auf Beise-brotmarfen bei den Badern Brot zu erhalten, icheiterten zur Berwunderung der Gaste, die bereits in vielen anderen Orten des Reiches die Bultigfeit ber Reifebrotmarten erprobt hatten, an der Erflärung der Bader: "Bir burfen die nicht annehmen. Gie muffen dieje bei ber Polizei umtauichen." Des Intereffes wegen versuchten einige herren es in Raffan und anderen Orten bes Rreifes mit bem-felben Erfolg. Die Polizeibehörde eines Ortes befiätigte Die Richtigfeit der Baderansiage. Damit wird ber fegens-reiche Smed ber Reifebrotmarte, die jedem Reifenden es ermöglichen foll, an jebem Ort des Reiches ohne Schwierig. teiten und Formalitäten Brot gu taufen, doch binfällig. Abgeseben von der Beitverichwendung durch Auffuchen ber auftanbigen Beborde, Barten bortfelbft ufw. tommt aud ble Frage in Betracht: Bas foll ober tann ber Reifenbe tun, wenn die Bureaus gerade geichloffen find? Dagu fommt, daß die fleinfte fommunale Rreis-Brotmarfe auf fommt, das die tielinge tomminute Arteis-Artinate and 250 Gramm lautet, während die Reisebrotmarke, dem Bedürfnis entsprechend 40-10 Gramm bat. Wenn nun ein Reisender unter 200 Gramm Reisebrotmarken etwa nur noch eine bat, ift ein Umtausch nicht möglich. Die Familien, welche Gäfte erhalten, sind gezwungen, die Reisebrots welche Gafte erhalten, find gezwungen, die Reifebrot-marten der Gafte umautaufden, fonft erhalten fie feinen Broterfat. Raturgemäß muß man es dann fo einrichten, daß ber Reifende 260 Gramm Marten bergibt. Biele weitgereifte Befucher ber Bolfeafabemie erflärten, bag fie biefe fonderbare, bem 3med ber Reifebrotmarten bireft jumiberlaufende Bestimmung nur im Unterlahnfreis, ber boch auch in Preugen liegt, gefunden batten.

Bie man gu einer wertvollen Belggarnitur tommt. In ein feines Belgwarengeichaft tritt eine junge Dame, bie fic erfundigt, ob bem Geichaftsinhaber ein gemiffer Berr Dottor befannt jei und ob er mit biefem in Beichaftsverbin-bung ftebe. Auf bie bejabenbe Antwort erflart bie Dame, dung stehe. Auf die bejahende Antwort erklärt die Dame, der Doftor sei ihr Onfel. und zeigt einen Brief vor, in dem der Onfel seiner "Richte" die Erlaubnis gibt, sich für seine Rechnung den wunderschönen graublauen langbaarigen Muff nebst Kragen zu kausen, den sie gestern gemeinsam im Schausenster bewundert hatten und der die Rleinigkeit im Schausenker bewundert hatten und der die Riefinstelle von 250 Mark kostet. Die junge Dame war ganz verliedt in das kostdare Belzwerk und begann sich auch gleich damit an schmüden, als der Belzbändler kein Bedenken mehr batte, der Geschichte mit dem Doktor Glauben zu schenken. Als aber einige Tage später das Geld bei dem deren Doktor "wunschgemäß" mit guittierter Rechnung erhoben werden sollte, kellte sich beraus, daß der Belzbändler auf einen ganz gewöhnlichen Schwindel, nur in seinerer Ausmachung, hereingesfallen war — Der Kall ist awar in Gieben vorgehereingefallen war. — Der Fall ift swar in Gieben vorge-fallen; er kann fich aber auch jeden Tag wo anders ereig-nen, wenn die Geschäftsleute vertrauensselig genug find. Deshalb ergablen wir die Geschichte jur Barnung. Die betreffende Schwindlerin ift etwa 19 Jahre alt, gibt an, aus Sannover gu fein, ift mittelarof, von ichmaler Sigur, bat ichmarges Saar und trägt grunen Mantel, hellgrunen Stoffbut und ichwarge Ladichube mit gelber Ginfaffung.

Faliche Sinhalbmartftude find gegenwärtig wieder im Umlaufe. Sie find an der weißen Metallfarbe und der ichlechten Prägung ohne weiteres an erfennen. Die Jah-reszahl ift 1906, das Minggeichen A. In Maing wurde

3m Buchengrund.

Originalroman von S. Courthe-Mahler.

(Rambrud verboten Mein, Tante Baura, vergeffen werde ich die Sto de bie. Aber das Andenken daran foll mir wie ein Deiligtum ien. Ich daufe dir, daß du mich beines Bertrauens für Dirdig hieltest."

Die alte Dame fab eine Beile ftumm in bas erregte beficht Juttas. Es auchte seltsom in ibren Sügen, und es var, als wollte fie noch etwas fagen. Aber dann drebte fie fis haftig um.

"Bir wollen meitergeben." Rafc idritt fie ins Rebengimmer. Jutta folgte thr

bifes Sinnen versunfen.
Im Rebenzimmer fanden sie Lena in hellem Entguden in ber einer koftbaren Stideret, einem alten Mehgewand.

dutta mußte es mit bewundern.

Gran Laura mar ploblich in tiefe Schweigfamfeit ver-

den. Rach einer Weile jagte fie haftig:

defen müßt gestatten, daß ich mich jeht aurückziehe.

defann wird euch weiter führen. Ich bin es nicht mehr gestahnt, mich lange zu unterhalten. Aber wenn ihr euch ist an meiner Sonderlickeit froßt, und es euch nicht unsahen, so bitte ich euch öfter einmal zu mir herüber.

de lasse euch durch Johann jagen, wenn ich wieder Zeit Bann ging sie ichnell hinaus.

Benige Minuten ipater war Johann gur Stelle und inte die Führung fort. Er wußte mancherlei intereffante beschichten an ergablen aus der Bergangenheit der hoben-1928. Bena laufchte diesen Geschichten mit großer Aufmertinleit, aber Jutias Gebanten weiften noch immer bet bet feltfamen Unterrebung mit Tante Laura, und ihr warbes junges Berg mar erfüllt von inniger Teilnahme.

Am nachten Bormittag hatte fich Jutta mit ihrem Balgerat auf ben Beg aum Frangofenftein gemacht. Bena Dollte einen ausführlichen Brief an ihren Gatten ichreiin und dann im Bart Siefta halten, bis Juita wieder immtebren murbe.

Am Frangofenfiein angelangt, betrachtete Jutta mit the bonn ibr Malgerat aus.

Als Jutta das Bild in flüchtigen Umrissen stiaziert inte, erhob sie sich, um sich ein wenig Bewegung au den, Sie kletterte ben Abbang hinab und aing im Gengrund auf dem schmalen Psad auf das im Sonnen-

icein liegende Herrenhaus zu. Sie wollte es fich gang in der Rähe ansehen, da fie wußte, daß es nicht bewohnt war. Ihr Malgerät ließ fie ruhig am Franzosenstein gurlich. Den verträumten Blid unausgesetz auf das malerische

Gebäude gebeftet, achtete fie faum auf bie übrige Umge-bung. Go bemertte fie auch nicht, baf am Ausgang ber Soludt ein junger Mann auf einem Baumftumpf fag und ihr mit großen, ungläubigen Augen enigegenfah.

Es war Gunter von Sobenegg, ber geltern nachmittag in ber alten Beimat angelommen war. Gebr erfreut, bas liebe alte Sans fo vorguglich in Ordnung und einige Bim mer behaglich und bewohnbar an fanden, hatte er gleich barin Bohnung genommen. Er batte geglaubt, erft einter Tage in dem Dorfwirtbaus logieren au muffen, bis Unterfommen für ihn bergerichtet war. Gerührt über bes alten Johann treue Anhanglichfeit - bem er den vortreff-lichen Buftand bes Saufes aufdrieb - mar er gleich ins Dorf au Rathrin Bollmer, feiner alten Amme, gegangen. Sie mar fofort bereit, mit ihrem geliebien Junter au geben und ihm ben Saushalt au führen, fo lange er fie brauchte.

So batte benn Gunter in bantbarer und frober Stimmung bas alte Saus bezogen. Am meiffen freute er fich uber bie behaaliche Ginrichtung ber Simmer. Jebes Stud ber alten Möbel grüßte er als alten Bekannten. Satte er boch als Anabe oben auf dem Speicher in diesen alten Sachen mit Borliebe geframt. Er iprach Rathrin seine Ber-wunderung aus, daß die alten Mobel noch so gut imftande

Da baft bu ficher auch bein Teil bagu beigetragen, Rathrin. Rur bir und bem trenen Johann danke ichs. baft ich ein fo behagliches Beim finde. Ich bab ta gar nicht gewußt, wie reich ich noch bin, fonft ware ich langft einmal beimgefommen," batte er gefagt.

Und Rathrin hatte ein wenig gelächelt und geant-

"Wir haben lange genug auf ben Junter gewartet, ber Johann und ich. Run ift es bloß gut, daß Gie endlich ba

Bundervoll batte Ganter in biefer erften Racht in ber alten Beimat geichlafen. Dann mar er feit bem friffen Morgen im Balbe berumgeftreift und faß jest andrubend auf bem Baumftumpf am Balbebrand.

Rathrin follte nach Tifc binitberachen nach Sobenega und Johann Runde bringen von feiner Antunft. branate ibn, bem Getreuen feinen Dant ausgufprechen. Anfunft. Es Giter war frob gewefen, endlich fein Siel erreicht au baben und Berlin verlaffen au tonnen. Gran Bolo batte

ibm bas Leben in ben letten Bochen bireft ichwer gemacht mit ihrer faft aufbringlichen Liebenswirdigfeit, nur bem Freund zu Liebe hatte er es ertragen. Aber nicht nur vor Fran Lolo war er gefloben, ihn trieb noch etwas anderes von Berlin fort. Das war die Sehnsucht nach Jutta, der er doch nicht nachgeben wollte, weil er wußte, daß seine Liebe an ihr hoffnungslos mar.

Run er bier faß, umiponnen von dem fußen Grieben ber Beimat. - ba fam bie, beren Anblid er batte flieben wollen, burch ben Buchenwald auf ibn au.

Er fonnte es nicht faffen.

"Das ift doch fein Traum — ein Traum — ben ich schon einmal traumte! Das babe ich doch icon einmal acfeben - Jutia Folfner unter ben alten Buchen meiner alten Beimat." bachte er, wie gelabmt auf bie ichlante Dabdenneftalt blidenb.

Dit gewaltiamer Anitrengung ichnittelte er endlich ben Bann ab, ber ibn umfing, und richtet fich ftraff empor. Seine Augen nahmen einen fefteren, icharferen Blid an. Er wußte nun, daß er nicht traumte. Das war wirf-lich die leibhaftige Jutta Valfner. Es war ihr fiolger anmutiger Gang, die unnachabmliche Haltung der jugendiconen Gestalt. Es war auch das liebe, feine Gesicht mit den rätielhaften und doch so klaren Augen. Frischer und wohler sab sie aus, als er sie zuleht gesehen. Aber sie trug noch Trauerfleiber um die verftorbene Mutter.

Bie tam Jutta Falfner bierber nach Sobenegg -bierber in den Buchengrund? Bar bas nicht wie ein Bunder?

Er fonnte es nicht verstehen. Jutta abnte nicht, daß sie so icarf beobachtet wurde. Sie glaubte sich hier gana allein und achtete nicht auf den schlanken Mann, der sie wie eine Erscheinung anstarrte. Ruhig schritt sie ihrem Jiele entgegen, die Augen auf das alte Derrenhaus gerichtet. Dann blieb sie plötslich wie

erichroden fieben. Sie batte foeben entbedt, daß bie Borbange an ben Fenftern ba bruben gurfidgezogen und bie Genfter weit geöffnet waren. Aus bem Schornftein ftieg ein bunnes Rauchwolfden bervor.

Bas bebentete bies? Gie magte nicht weiter au geben. Gben wollte fie fic aur Umtehr menben, als Gunter von Sobenegg eine rofche Bewegung machte und auffprang.

Erichroden wandte fle ben Ropf und erblidte ibn nun dicht neben fich. Bor Schreden wurde fie erft blag, bann ftieg buntle Rote in thr Geficht. (Gortf. folet.)



Chren-Tafel



Dem Sauptmann b. R. im Gufilterregiment von Gers-Dr. 80 Regierungsbaumeifter Balter Bistott wurde bas Giferne Rreng erfter Rlaffe verlieben.

Das Giferne Rreng 1. Rlaffe wurde verlieben an ben Telegraphen-Infpeftor Dauptmann b. Ref. Seberle aus - Maina.

Dem Unteroffister Jojef Dobly aus Ibftein, Inhaber bes Gifernen Arenges zweiter Alaffe und ber beffifchen Sapferfeitomebaille, murbe bas Giferne Rreng erfter Rlaffe

Der Cohn des Reftors Geldmann in Rirdorf.Bad Somburg erhielt bas Giferne Rreug erfter Rlaffe.

Dem Proviantamts - Infpettorftellvertreter Chriftoph Falt aus Mains wurde das Giferne Areus vom General der 21. Divifion perfonlich überreicht.

Das Giferne Kreus erhielten der Mustetier Johann Engelmann aus Deftrich und ber Garbift Beter Ruppershofen aus Mittelbeim,

Leutnant Rarl Ouff aus Bingen, Inhaber bes Gifernen Arenges, erhielt die beffifche Tapferfeitsmedaille.

Der Schreiner Bilbelm Rilb, Tambour im Infanterieregiment Rr. 172, Gobn des verftorbenen Schuhmachermeiftere 3. Rilb in Biesbaden, erhielt das Giferne Rreug.

Der hornift Rarl Ereiner, 12. Romp. 3nf.-Regts. Cobn bes Schreinermeifters And. Areiner ju Biesbaden, erhielt das Giferne Rreug.

feftgeftellt, daß bort eine eima 20 Jahre alte Berjon, aniceinend Arbeiterin, swei gang neue folder Falichtude verausgabt bat. Die Boligei fabndet nach ber Berfon. Diefelbe ift etwa 1,60 Meter groß, bat duntelblondes Saar und trug granbraunes Manchefterfoftim und Sut, der jedoch nicht näher beichrieben werden fann. Es ift möglich, daß auch bier die Ausgabe der Falichftude versucht wird, weshalb die Bolizei eine Barnung ergeben läßt und um Rachforichungen nach bem Berfteller bittet.

Die bentichen Berluftliften, Musgabe Rr. 1272 und 1278, enthalten die preußische Berluftlifte Rr. 691, die lächsiche Berluftlifte Rr. 358, die württembergischen Berluftliften Rr. 499 und 500 und die Marine-Berluftlifte Rr. 95. Die prenftifche Berluftlifte enthält u. a. die Inf.-Regt. Rr. 80, 81, 117, 168, die Ref.- Juf.-Regt. Bir. 80, 81, die Bandm.- Juf. Regt. Rr. 80, 81, die Landst.-Juf.-Bat. Darmstadt und Fried-berg, die Feldart.-Regt Rr. 25 und 27, die Fußart.-Regt. Rr. 3, 18, die Ref.-Fußart.-Regt. 3, 18, das Pionierbat. II.

Aurhaus, Theater, Bereine, Bortrage ufw.

Refidengtheater. Am Samstag, 25. November, gelangt als Uraufführung bas Bauernbrama "Altmutter" von Gris Philippi gur Darftellung. Der Berfaffer, der in meiteften Biesbadener Rreifen befannte Pfarrer der Ringfirche, ift auch als feiner Poet langft in der literarischen Belt Deutschlands anerkannt. Gein neuestes Bert, "Altmutter", zeigt als hauptmotiv die bauerliche Liebe gur angestammten Scholle, die in Konflitt gerat mit der Pflicht für die große Allgemeinheit, das heißt Land wider Land, Mutterland wider Baterland. Das ganze darftellende Personal ist in der Uraufführung beschäftigt. Das Wert wird am Sonntag Abend und am Dienstag wiederholt. Die Borftellungen am Camstag und Conntag Abend beginnen um 7% Uhr. — Am Sonntag Rachmittag geht bu halben Breifen "henriette Jacoby" (Jettchen Geberts 2. Zeil) in

Ueber Rervosität und nervose Storungen fowie beren Seilung fpricht beute (Freitag) Abend 81/2 Uhr in der Aula des Lygeums I im Auftrage des Bereins für volfsverftandliche Gefundheitspflege der Bincho-Badagoge Bernh. Aloje aus Magdeburg. Der Redner wird fich außer mit der allgemeinen Erregbarfeit, mit den in der gegenwärtigen Beit febr ausgebreiteten nervofen Dera-und Magenleiden fowie ber Schlaflofigfeit und beren Befampfung beichäftigen.

Seffen-Raffan und Umgebung. Biebrich.

Begen Rindesausjegung murde eine Grau aus Frantwoch von Franksurt bierher, übergab ihre drei Kinder im Alter von zwei bis sieben Jahren einer hier wohnenden Schwägerin und verschwand in der Absicht, die Kinder auf biefe Art los au merben.

Donheim.

Silberne Sochgeit feierten der Maurerpolier Muguft

28 urfter und Frau geb. Krauß. Biegenguchtverein. Dem bier neugegrundeten Biegen-guchtverein find mabrend der furgen Beit feines Bestebens bereits 94 Mitglieder beigetreten.

Rahrungsmittelverforgung. Die Gemeindebehörde läßt für die Einwohner Speifefartoffeln tommen aum Breife von bochftens 5 Mart für den Bentner einichlief'ich

offer Unfoften. Die Sonntagernbe im Sanbelsgewerbe foll im biefigen Wemeinbebegirt durch Ortoftatut, bas im Rathaufe gur Ginfich offen liegt, nen geregelt merben.

t. Eppftein i. T., 26. Nov. Erwifchte Einbreder. Geit Wochen wurden bier und in den benachbarten Orten ablreiche ichwere Ginbruche verübt. Runmehr gelang es or Boliget, die Ginbrecher im Grantfurter Grubauge gu verhaften. Es find ber dreiundfünfgigiabrige Arbeiter Frang Fritid and Bolbenftadt und ber von ber Militar behörde feit langem gefuchte zweiunddreifigjahrige Ar-beiter Albert Boringen aus Langenleuba, Ginen großen Teil der letten Diebeobeute trugen die Ginbrecher noch bei fich.

Fc. Socht, 24. Rov. Ein Bwalfiabriger vor der Beich mrenen. Das hiefige Schöffengericht erffarte fich geftern in einer Antlage gegen einen 12jabrigen Schuler aus Coffenbeim wegen vollendeten Raubes als unguftandig, fodaß der 12jabrige demnächft por dem Schwurgericht in Biesbaden an ericeinen haben wird.

Fc. Beilobeim, 24. Rou. Bergmeiflungstat. Die 20jabrige, unter Gurforgeerziehung ftebende Emma Batfer von bier bat fich in der biefigen Arreftzelle durch einen Souf getotet. Das Madden mar aus feiner Dienftftelle in Boppard entlaufen und zu feiner bier wohnenden Mutter getommen. Bon der biefigen Beborde verhaftet und zweds Zurudichaffung nach Boppard im Arresthaus untergebracht, beging es die Tat.

i. Maing, 23. Rov. Jagdungliid. Bie ber "M. M." bort, foll ein Mainger Rünftler bet ber Jagd bas Unglud gehabt haben, einen Rnaben gu erichiegen.

2 Maing-Roftheim, 28. Nov. Bofomotive gegen Fuhrwerf. Am Montag abend um 61/4 Uhr überfuhr das Fuhrwerf des Hofgutes Schneider, welches mit Gelberüben beladen war, den Bahnübergang an dem alten Friedhofe. In demfelben Augenblid fam eine ibre Da aich in e von Raftel ber und erfaste den Bagen mit ben Pferden. Der Führer des Bagens, Georg Marichall, wurde ichwer verlett und fam ins ftädtische Krankenhaus nach Mainz; zwei auf dem Bagen sitende Frauen und ein ruffifder Rriegsgefangener fprangen berunter und famen mit dem Schreden bavon. Die beiden Bferde murben babet getotet. - Der Boligeibericht melbet biergu: Beim Heberfahren des Bahnüberganges in ber Rabe ber Bundholdin Maing-Roftheim murbe bas Gubrmert einer bortigen Gutsbesitzerin von einer Lofomotive erfaßt und bei-feite geschlendert. Die beiden Pferde wurden getötet und der Filbrer des Fuhrwerfs erlitt verschiedene, anscheinend nicht gefährliche Bersehungen. Zwei Frauen, die auf dem Buhrwerfe fagen, tamen mit bem Schreden bavon. - Der Bahnwarter ift an ber Richtschließung bes Ueberganges unichuldig, bie Durchfahrt der Majchine mar ibn nicht ge-

T. Bingen, 28. Rov. Musfuhrverbot. Das Greisamt Bingen bat für feinen Begirf ein Musfuhrverbot für Gelberüben, Roterfiben, Beigerüben, Runtel-riben und Erdfohlrabis erlaffen. Die Berforgung ber Bevolferung des Rreifes mit Speife- und Futterruben foll auf dieje Beije möglichit fichergeftellt werden. Die Babuftatio-nen im Rreife haben Muweisung erhalten, feine Sendungen von Ruben nach außerhalb bes Rreifes gelegenen Orten angunehmen. Das Berbot wurde durch fpefulative Maffenauftäufe von Speiferüben von feiten norddeutider Großbandler veranlagt. Es war gu befürchten, bağ dadurch der Rübenvorrat für den Rreis nicht aus-

a. Franffurt, 28. Rov. Galatolerian mit 98 Progent Baffer. Der Boligeibericht meldet: Der Bitme lautern, wohnhaft bier, Beigfrauenftrage 18, Gewerbebetrieb unterfagt. Die Bucheit bat einen fogenannten Calatoleriat bergeftellt und vertrieben, der zu über 98 Prozent aus Baffer bestand, vollständig fettfrei war und fast gar teine Räbrstoffe enthielt. Frau Buchbeit ist auch sonst vermöge ihrer Persönlichkeit als unzuverlässig für den Lebensmittelbandel gu betrachten.

r. Darmitabt, 28. Rov. Gin Denfmal für Dauptmann Boelde wird vorausfichtlich bier errichtet werden, mo er einen Teil feiner militarifden Ausbilbung erbalten bat. Auf Ginladung bes Provingialbireftors Geb. Rats Fan und bes Oberbürgermeifters Dr. Gläffing befcaftigte fich gestern eine großere Berfammlung aus allen Kreifen der Burgericaft mit biefem Projett. Die Stadt-verwaltung wird die vorbereitenden Schritte alsbald in die Sande nehmen.

Diffenburg, 28. Rov. Die Stadtverordneten genehmigten endgültig ben Bertrag fiber ben Bau einer Starffiromleitung nach Manberbach burch ben ftabtifchen Jagdbegirf. - Die Magiftratsvorlage mit dem Untrag bes Bericonerungsvereins über die Anlage eines Selden-haines jum Gedachtnis der gefallenen Dillenburger Arieger wurde für nachftes Frühjahr vertagt. - Die erforder-lichen Gelbmittel gur Ginführung von Raffenfpeifung wurden bewilligt. Die Rriegsfiiche wird in den Raumen der früheren Rleinfinderichule in ber Schulftrage eingerichtet werden. — Dem Ausichuß gur Bersendung von Lie-be sig aben an Dillenburger Arieger im Gelbe werden weitere 2000 Mart überwiesen. — Mittelicullehrer Mertel von der höheren Maddenichule ift an die biefige Pra-parandenichule verfest worden; an feine Stelle tritt Lebre-rin Gertrude Schrein er and Dillenburg, feither in Allendorf bei Baiger.

t. Hiphe, 24. Rov. Rartoffelenteignung. Anordnung bes Kreisamts Giegen wurden bem biefigen Bofpachter Bugo Satobi 2000 Beniner Rartoffeln, die er gutwillig nicht berausgeben wollte, zwangsweise burch ein Militartommando enteignet. Jafobi erhielt für den Bentner nur 2.50 Mart ftatt des jonft üblichen Bretfes von 4 Mart.

Gericht und Rechtsprechung.

Burit und Salat unter Berwendung von Balfifds fleifd). Entideibung bes Reichsgerichts. Rov. Begen Rahrungsmittelfalidung und Betrugs batten fich por dem Landgericht Leipzig am 19. Januar die Raufleute Guftav Solzapfel und Dr. Bantcat gu verantworten; fie find jedoch freigesprochen worden. Zwei weitere an ber Cache Beteiligte fommen porläufig nicht in Grage, da fie im Gelde fteben und gegen fie beshalb nicht perhandelt werden fann. Der Ungeflägte D einem Berliner Depaiften ein Berfahren gur Bermertung von Balfifchfleiich bei Ronferven und Suppenwürfeln. 3m April v. 3. grundete er gweds Ausnubung des Berfahrens mit den beiden hier nicht genannten Mitangeflagten und einem gewiffen Sch., an beffen Stelle bann ipater Dr. B. trat, eine Gesellichaft m. b. D., die man Ambra Gesellisch aft nannte. Ambra ift eine Art Gallen- oder Darmftein des Bottmale. Das Unternehmen betrieb die Berftellung von Burft und Salat unter Bermenbung von Balfleiich, welches guvor gwede Entgiebung bes Trangeichmades in Buderlauge gelegt war. Die Burft, eine Art Anadwurft, wurde zunächt halb und halb von Bal-fleisch und anderem Fleisch, ipäter zu 60 Prozent aus Wal-fleisch und zu 40 Prozent aus Sved und Blut hergestellt und teils in Därmen, teils in Blechbüchsen gefüllt durch Händler im Königreich und in der Proving Sachsen vervandler im Konigreich und in der Proving Sachlen vertrieben. Die Burft naunten fie Sparwurft ober auch, befonders die Dosenwurft, "Blutwurft", ebenso einen Fleischsalat, den man "Ambra-Salat" nannte. Das Gericht hat
zwar als erwiesen angesehen, daß die Angeslagten absichtlich
vermieden haben, in ihren Anfündiaungen das Bort "Bal"
au gebrauchen, weil sie damit rechnen mußten, daß ihre
Rohrifote bei dem Ruftligun seinen Affian linder mitten. Fabrifate bei bem Bublifum feinen Abiat finden würden, wenn biefes mußte, bag Balfiicifeich, alfo ein traniger Beftanbteil verwendet worben ift. Tropbem bat bas Bericht die Angeflagten freigesprochen, indem es fagt, eine Täuschung des Bublifums habe nicht vorgelegen, da die-ses mit dem Borte "Fleischslafat" feine bestimmte Borftel-lung verbinde, und da den Angeflagten vor allen Dingen nicht zu widerlegen sei, daß sie nicht damit gerechnet haben, daß ihr Berhalten schuldhaft sei. Gegen das freisprechende Urteil batte Die Staatsanwaltichaft Revifion eingelegt. mit der Begrundung, die Geftellungen feien ungulänglich und wideripruchanoll, um die Freifprechung gu rechtfertigen, Gin Biberiprud beifvielsweife liege barin, baf bas Urteil felbit fagt, die Augeflagten hatten abfichtlich vermieben, den Ausbrud "Bal" ju gebrauchen und die Bezeichnung Ambra gemablt, weil das Bublifum diefe für eine Bhantafiebegeichnung halten follte und mußte, mabrend es anberer-

feits fage, den Angeflagten habe das Bewuftfein eine fonlohaften Berhaltens gefehlt. Auch hatte berudfien. werden muffen, daß jum mindeften bei Burft das Publif etwas gang bestimmtes verlange, nicht ein Gemtich und ein Beimijoung von gang ungewöhnlichen Benandteilen mie Beimischung von gang ungewohntigen Seinbletten bie Balfischleisch. Bei der Frage, ob eine Berfälschung von Rahrungsmitteln und eine Täuschung vorliegt, tomme es aber darauf an, was das Publifum beim Kaufe etwarten tann. Alle und was es nach Art der Darbictung erwarten tann. Alle verfälicht gelten biejenigen Rahrungsmittel, bie nicht bei find, was fie beim Bertauf darfiellen, aljo Gigenfafter portaufchen, die fie in Birflichfeit nicht befigen, die aber das Publifum erwarten muß. Rach diefer Richtung bin ent. bebre das Urteil der genügenden Prüfung und Burdigung beste das treet der geningende petang und die Ang-insbesondere hinsichtlich des Fabrifates, welches die Ang-flagten als "Blutwurft" bezeichnet haben. Auch die fuk-jeftive Seite sei nicht genügend gewürdigt und die Jek-fiellungen widerspruchsvoll. Denn sestgestellt sei ausdrück lich, baß die Angeflagten felbit nicht geglaubt baben, vollig forrett au bandeln, und um besmillen gefliffentlich bemile gewesen find, den Bufat von Balfifchfleifch gu verbeimlichen Das Reichsgericht hielt die Revision für begründer. Es hob deshalb beute das Urteil im völligen Umfang auf und verwies die Sache an die Borinstanz und zwar an das Landgericht Dresden zurück. (209/16. Nachdr. verb.)

Sport.

Seidelberg, 28. Rov. Gestern vollen dete der Rai-ferl. Rechnungsrat Ernst Boblig, der frühere unerreichte Arafiturner, sein 70. Lebensiabr. Er ift der Cobn bes 1874 in Mutterftadt verftorbenen Apothefere und Canbiant abgeordneten Dr. Frang Joief Boblig, mar felbit Apotheter bis er fich gang ber Turnfache widmete. Ceine augeren wohnlichen turnerifden Leiftungen erregten überall großes Muffeben. Rünftlerifche, mediginifche, militarifche und tur nerifche Aorporationen erflärten einftimmig die Beiftungen Bobligs als phanomenal und bie Santelfibungen mit 75 103- und 155pffindigen Santeln für muftergultig. war ein gielbewußter Turner, beffen Leiftungen nicht eine mit dem im Birtus fich prafentierenden Athleten und Rrafe menichen gufammengeftellt werden burften.

Bermifchtes.

Die Gier des Magiftrats. Der Magiftrat eines heffligen Lanbitabidens hatte fürglich Gnade vor den Mugen bet Bentral-Ginfaufsgejellicaft gefunden und eine frattliche Angahl Gier erworben, die ordnungsgemäß nach bem Grundfat "Icoem das Geine" verteilt wurden. Aber wie es gumeilen auch einem Magiftrat ergebt: Die Gier waten verdorben, und fo begab es fich denn, daß die manniglic befannte Bollbfeele überfochte und ber Burgergorn bem Magiftrat auf die Rangel ftieg. Um den Sturm gu be-ichwichtigen, ward beichloffen, famtliche verdorbene Gier umgutaufden ober ben baffir gegablien Breis gurid-guerftatten, obgleich (wie es in ber magiftratlichen Rund gabe bieb) nachgewiesenermagen nur 15 Brogent ber Gier nicht mehr als frifd, und auch bavon nur ein fleiner Brudteil als nicht mehr geniegbar angufeben fei. Det Umtauich und die Rüderstattung des bezahlten Gierpreites fand ordnungsgemäß ftatt. Wer Gier vorzog, erhielt tolllich leuchtende, "garantiert friiche", und wer am Mammon bing, trug feinen Obolus beim. Anderen Tages aber gab es im Magifirat ein großes Staunen und Bundern, all man die Bilang des Umtaufdes gog. Es ftellte fich ber aus, daß fait - doppelt fo viele Gier umgetaufcht worden waren, als ber Magiftrat überhaupt batte verteilen laffen. Und fiebe ba: dieje Gier maren - ausnahmstos verdorben! Der Magiftrat überfann und bebrütete bas Bunder aus der Aera Batodi lange Beit, famd aber feine Entwirrung biefes feltfamen Ratiels und defretierte ichlieflich: "Giet werden gufünftig nur ohne Gewähr für Qualität ab gegeben, und verdorbene Privatvorrate find fürderbin an den bagu geeigneten Stellen, aber nicht beim Stade magiftrat abaulagern."

Sandel und Induftric.

Berliner Borfenbericht vom 28. Rov. Der freie Effeb tenverfebr verlief noch ftiller als fouft, aber in gut behaup teter Baltung. Defterreichifd-ungarifde Berte wenig perandert. Das Bivildienfigefet wird verichieden beurtellt. barunter in induftriellen Rreiten anicheinend logar fo, bas es ben Arbeitemartt und damit die Umfate ber Berte heben wird. Beimifche Unleiben blieben behauptet. Ans landiiche Fonds feft, befonders Japaner. Am Geldmartt ift die Lage unverändert. Tägliches Geld bedang 4 Brodund darunter. Privatdistont 4% Brog, und darunter. 30 luten rubig. Der Sandel ift febr erichwert.

Berliner Brobuftenmartt vom 23. Rov. Im Brobul tenverfehr blieb die Rachfrage für Ruben angerordentlich lebhaft, doch wire bas Angebot immer geringer, todag taliadlice Umfane faum ju verzeichnen waren. Offerten ift Industriebafer find giemlich reichlich vorhanden, boch biet ben die Räufer, da nunmehr die Sochipreife verlangt mer den, noch recht unluftig. - Ueber den Caatenmartt ift nichts neues gu berichten. Er bleibt infolge ber mancherlei neues Bestimmungen über den Bandel mit Camereien nabegu go daftslos. - Im Barenhandel am Frühmarlt ermittelte Breife: Biefenben 6.50-8.10 DR., Rleeben 7.25-9 .-Runfelrüben 2.10 M., Gerradell a44-49 M., Rübenblattel 25 M. fitr 50 Rilo.

Frantfurter Borjenbericht vom 23. Rovember. Das Geichäft war ichwach und die Umfabe erreichten feine große Ausdehnung. Etwas ichwacher waten Ruftungswert. Montanpapiere blieben im gangen gut behauptet, mebet obericlefiiche Gattungen bevorzugt wurden. Während Schiffabrtsaftien fich etwas befestigten, gaben Eleftromerte nach. Chemifche Berte waren im Angieben begrif fen, fo Griesheim, Solavertohlung und Sochfter Farb werte. Biemlich angeregtes Gelchaft fand in Gummi Beter ftatt, wobei ber Rurs jeboch etwas nachgab. Beiter et bobt waren Bobiiche Uhren. Schweinfurter Gugftabifingthe fabrit, dagegen idmachten fich Leberaftien etwas ab. Mr Rentenmartt lagen ausländiiche Fonds feft. Ungarifde Renten gaben etwas nach. Privatdistont 43% Prozent.

XX Berfieigerung neuer Beine im Rheingan. Sall garten, 21. Rov. Die eigenartige Ren-Einführung bet Berfieigerung neuer Beine, nahm mit der heutigen - amet ten - berartigen Berfteigerung, ber ber Sallgar. tener Binger-Genoffenicaft, ihren Bortgane Ansgeboten wurden beute 50 Rummern 1916er Sallgarienet Raturmofte, die famtlich glatt und gu boben Breifen bei flottem Geschäftsgang in anderen Befit übergingen. Genan wie die erste Berfteigerung, die in Riedrich abgebaten wurde, verlief auch diese mit dem besten Ergebuis. Für listud 1916er wurden 1770—2180 M., 33 Halbitik 980—1990 Mark, durchichnittlich das Stüd 2187 M. erlöst. Der gie famte Erlös stellte sich auf 71 580 M. ohne Fässer. Die Raiurreinseit der Moste wurde ansdrücklich gewährleitet

Der Baterländische Bilfebienft.

gine Rede bes Staatsfefretars Dr. Belfferich.

Berlin, 23. Rov. (Bolff-Tel.) Berhandlungen über den Gefebentwurf betreffend interlandifden Dilfsdienft im Sauptausiduß des Dr. Belfferich mit langeren, grundfanlichen Musen über die Beranlaffung und die Abfichten bes Ge-Die verbfindeten Regierungen feien fich bewußt. Ginführung bes paterlandifden hilfsbienftes für at gur bewaffneten Racht einbernfenen mannlichen en pom 17. bis gum 60. Lebensjahr eine Dagnahme ean Bedentung alle bisher beichloffenen und ins Berf griegsmagnahmen übertreffe. Die Bflicht aum mbiiden Silfabienft trete ber allgemeinen Behroflicht Reben bie Millionen der Behrpflichtigen treten Minnen der Silfsdienftpflichtigen. Der vaterlandifche unfer nationales Dafein und die Bufunft von mb Bolt gebe, bağ er nicht nur ein Rrieg amifden ben neten Streitfraften ber friegführenden Staaten ift, m ein Rrieg ber Bolfswirtichaften, ein Rrieg ber r felbft, ein Krieg, in dem das deutsche Bolt feine weft bis jum letten einsetzen muffe. Die Aufgabe gelebes fei die Mobilmachung der Arbeit. Bahrend elbar nach Rriegsausbruch eine gang außerordenterpeitslofigfeit eintrat, die der Wegenstand einer ber ten wirtichaftspolitifden Gorgen ber erften Rriegs. Hibete, batten fich bie Berbaltniffe feither, wenigftens manuliche Arbeitsfrafte in Grage famen, in ihr ntil perfebrt. Statt Arbeiterüberfluß berriche ausgemer Arbeitermangel. Die Ruappheit an Arbeitsfraffich namentlich fühlbar für ben gurgeit allerwich-Tell unferer induftriellen Tatigfeit, die Serftellung Annition und Kriegomaterial aller Art. Debr und miet befanntlich ber Rrieg

ein Munitions und Artilleriefrica

orden, in dem der Ginfluß des materiellen Silfsmit-Die gesteigerten Mengen von Kriegsmaterial, bie it werden mußten, verlangten por allen Dingen die etebigen Arbeitstrafte au ihrer Berftellung. Much bie imng und die Ermeiterung ber Bolleverjorgung, Die Berforgung ber Beimatsbevöllerung mit ben Beinden bes bringlichen Bedarfs, fei in der Sauptfache Brage ber Arbeitstrafte. Gur die Rriegführung und Colleveriorgung, als für die mabrend des Rrieges widtigften Teile unferer volfwirticaftlichen Tatignußten die Arbeitefrafte unter allen Umftanben in dender Babl verfügbar gemacht werden. Diefe Bemg gu fichern, fei 3med und Abficht des Gefebes. werftandlich fonne der Zwang allein nicht genugen. Bwang gebe es nicht, aber eine freiwillige Bflichterfet in ftartftem Umfange notwendig. Gie muffe fomptarbeit leiften. Der Zwang muffe als die ultima foweit als irgendmöglich im Sintergrunde bleiben. Durchführung ber Dilfebienftvilicht werde eine orgariide Arbeit allergrößten Stiles erfordern. ber Arbeitsfähigen, die ohne Beidaftigung feien, fei verhältnismäßig gering. Der Schwerpunft in ber fibrung des Weiches werde alfo nicht in der Beranna bisber Unbeichäftigter, fondern in der

biebung ber Arbeitefrafte ans ben bisberigen Tatigs feiten in andere,

He Rriegffihrung und die Bolfeverforgung wichtigere Bie es icon fest in einzelnen Induftriegweigen be gebe, die aus Mangel an Robmaterial ober Abnit einem geringen Bruchteil ber noch beute feitgehal-Arbeitefrafte arbeiten, fo merde ce in Bufunft notig oftematifc die Arbeitefrafte aus ben nicht lebensen Betrieben für folde freigumachen, bie für bie

führung und die Bolfsverforgung unentbehrlich feien. lei davon abgesehen worden, die Arbeitspflicht in Att, wie fie für die mannlichen Rrafte vorgefeben ift, für bie Frauen gu begründen. Obwohl das Ueber-tot weiblicher Rrafte auf bem Arbeitsmartt ftarter elaffen habe, überfteige die Bahl ber arbeitsuchenden immer noch regelmäßig die vorhandenen Stellen, I icon aus der Lage bes Arbeitsmarftes beraus eine gorganisation bier nicht erforderlich ericheine. Trop thlenden Zwanges werbe doch auch bier planmagiger Bangen werden muffen, als bisber. 3mar batten

Betriebe in dem Erfat ber mannlichen Krafte Granenarbeit Die größten Anftrengungen gemacht Berbildliches geleiftet, im gangen gebe es aber auf Bebiete zweifellos noch viel ju inn und gu er-

Der Ciaatsfefretar würdigte dann bie augerordents Leiftungen, Die Deutschlands Induftrie und Land-Moft in den Ariegsjahren nollbracht haben. Diefe leien in bochftem Mage bewunderungswürdig. mit un ren let bei einem jeden tu, daß diefe nicht nur über die eigene Erzeugung Hen, fondern über eine Ginfuhr an Rriegsmaterial Bensmitteln aller Art, die ben Dadten bes Bierverone ben neutralen Gebieten gufließt. Unfere In bebabe nicht nur die Aufgabe gn leiften, mas die Grzeugung der feindlichen Staaten gu leiften verben und wenn möglich die Gesamtfumme beider gu beffen, Dagu foll das Silfedienftgefet die notwenfediliden organifatorifden Grundlagen geben. etwas anderes aber wolle das Gefen bedeuten.

tree in ber gangen Belt ber Beweis jein für le angerfte Entichloffenbeit bes bentichen Bolfes, anipannung aller feiner Krafte bis jum lehten gu bof es au einem, feine Ehre mahrenden, die Butine folde Bereiticaft nicht gezeigt. des paterlandifden Silfedienftes merbe unferen

und der gangen Belt beweifen, daß das deutiche

Immittig bis jum letten Mann jum Durchhalten und Elege entichloffen fei.

Der Rrieg gur Gee.

Reuter meldet, daß der Dampfer "Alice" (822 To.) Bomben verfenft murde.

timer Meldung Elonds foll der frangotifiche Imiterdam wird gemeldet: Der hollan-Bibamerifa aus unbefannter Urfache gefunten. lettung ift in Parmouth angefommen. wurde die Refatung des ichwedifden Drei-"MIbin" gelandet, ber am Sonntag abend

er Sobe ber Doggerbant vom Schnecfturm überfallen

und jum Brad geichlagen murbe. - Der Dampfer "Tenbergen", ber Bei Breit geftranbet ift, gilt als vollftanbig verloren. Er hat eine Babung Getreibe fur bie nieberlandifche Regierung an Bord.

Der britische Dampfer "Traverrach" (4199 Bruito-registertonnen) ift untergegangen. Die Befatung ift gelandet. Der Dampfer war früber unter bem falichen Ramen "Trovanniet" als verfentt gemelbet worben.

Bondon, 24. Rov. (Bolff-Tel.) Die englische Bart "Granada" und der ichwedische Dampfer "Ettn of Mexico" find verfentt worden.

Aus ber Ariegewirtschaft.

Bedarf das dentiche Boll und unfer heer ber Burft ale notwendiges Rahrungsmittel?

Baul Burg, Altmeifier ber Berliner Gleifder-Junung, gibt in ber "Allg. Bleifcher-Big." die folgende beachtenswerte Unregung:

Die gute Ernahrung des deutschen Bolfes in jegiger Beit, nicht weniger auch unserer Gelbgrauen braugen im Gelbe, ift bas erftrebenswerte Biel, ju meldem allerdings viele Wege hinfifbren. Db jeber Weg, melder au biefem Biel feitens ber Gefetgebung eingeschlagen ift, ber richtige ift, ob auf jedem Beg biefes erftrebenswerte Biel erreicht werden wird, ift eine andere Grage. Anerfannt und gwar rudhaltlos anertannt muß werden, daß gewiß fiberall da, wo in diefer Begiebung die Wefengebung eingreift und eingegriffen bat, die beste Abficht, obne Rudficht nach links oder rechts au nehmen, vorhanden gewesen ift; und boch ift vielsach nicht das gewünschte Biel, dem Bolte ein gutes, beliebtes Nahrungsmittel zu bieten, erreicht worden. Es soll bier von all den vielen Burstarten abgesehen werden, welche nur als Genugmittel in Betracht tommen;

von hober Bedeutung bagegen ift die Burft als Bolfs-nahrungsmittel. Bahrens bas Fleifch, in welcher nabrungsmittel. Babrent bas Gleifch, in welcher Urt es auch in ben Berfebr fommt, erft ber Bubereitung bebarf, um es genugfabig ju machen, find die meiften aller Burftarten aus Gleifch und Gett bestebend, fofort ober nur nach kurzer und Minnen dauernder Borbereitung ge-nußfähig. Belche Bedeutung dies im friedlichen Leben des deutschen Bolles hat, ift rüdhaltlos anerkannt; welche Be-deutung diese Tatsache jeht im Kriege für die Daheimgebliebenen, welche im Rampfe um das tägliche Brot fteben, bat, bedarf für den, welcher mit offenen Augen in das Leben unferes Bolfes hineinblidt, teiner befonderen Er-orierung. Gin Stud guter Burft ift oft weit willfommener wie ein Stud Fleifc. Die burch den Rrieg herbeigeführte Biebfnappheit bat nun dazu geführt, daß die Burfifabrifation auf das außerfte beidrantt werden mußte. Es fei rudhaltlos jugegeben, daß die berftellung aller Arten Dauerwurft, aller Corten fogenannter Delitatefwurfte aufboren mußte, die Burftfabrifation hat fich jeht nur auf die Anforderung, welche die zeitigen Berhältnisse fiellen, zu besichränken. Der vielfach aur Burstfabrifation zugelassene Brozentsab von Fleisch ift aber ein viel zu geringer, um dem wirklichen Bedarf der Bevölkerung Rechnung zu trasen wiele Aleischteile find trat der Reiflichtengenna zu gen, viele Gleischteile find trot ber Gleischteuerung und Gleischfnappheit ichmer vertäuflich, por allem das fogenannte Stichfleifc bes Rindes; biefe Teile, befonders wenn folche von fetten Rindern, wie diefe die Schlesmig-Bolfteiner Beiben jest liefern, mit etwas Schweinefett vermifcht, liefern bas Material gur Anfertigung einer weichen Robwurft, welche als Schmierwurft in allen Rreifen ber Bevolferung angefichts ber Butter- und Schmalafnappheit gerade erfebnt ift. Dem Gleifchergewerbe die Doglichfeit gu geben, folche weiche Schmierwurft unter trgend einer Begeichnung berguftellen, mare eine Sat gur Bebung ber jeht bestehenden Rot, bas trodene Brot ichmadbafter ju maden. Bur Streffung bes gur Berfügung fiebenden Materials als Fleifch, Gett und Gingeweideteifen follten auch alle Bufabe, wie Mehl. Grübe, Graupen uim, falls folde gur Burfifabri-fation gur Berfügung geftellt merden tonnen, unter flarer beutlicher Bezeichnung für die Burftfabrifation sugefaffen

Bede Be- und Ginichrantung der Burftfabritation ge-ichiebt auf Roften der Boltsernahrung und follte unter allen Umftanden, wo folde Ginidranfung besteht, befeitigt werden und ber Burftfabritation im Intereffe ber Boltsernährung ber weitefte Spielraum eingeraumt merben.

Mitteilungen aus aller Welt.

Das Samferneft im Menfchrant. Mus Greiburg im Breisgan berichtet bie "Bolfsmacht", bag bort biefer Tage zwei Samfternefter ausgehoben worden find. Das eine wurde in einem Privathaufe entdedt, wo man in einem Aftenichrant binter Briefordnern anfebnliche Mengen von Buder und Raffee vorfand, die bei den Beftands. aufnahmen veridwiegen worden maren. Im zweiten Galle murden in einem Rolonialmarengeicaft gröbere Beftanbe an Teigwaren und Raffee, die feit dem Jahre 1914 lagern und ebenfalls bei den Beftandsaufnahmen nicht angegeben worden waren, be

Der Durchftich bes Taurusgebirges. Am 15. Rovember mittags fand ber gludliche Durchftich bes Tunnels im Taurus-Gebirge ftatt. Gine große Feierlichfeit ichlog fich bieron on. Das lette technische Sindernis fur die Gertigftellung der Bagdadbabn ift bamit befeitigt. Die Baugefellgur Erinnerung an diefes Greignis eine funftvoffe Medgille prägen.

Lette Drahtnachrichten.

Bum Untergang ber "Britannie".

Bondon, 24. Rov. (Bolff-Tel.) "Daily Mail" melbet aus Liverpool, dag ber Dampfer "Britannic" beim Rriegsausbruch von der Momiralitat übernommen und als Sofpitalichiff ausgerüßiet murbe. Er galt ale bas iconfte Sofpitalidiff ber Belt und mar in jeder Begiebung modern eingerichtet, nament-Hich mas die Rettungseinrichtungen betraf. Das Schiff batte einen doppelten Boden von mehr als fünf Guß Tiefe mit einer Angabl mafferdichter Abteilungen, Diefes Suftem mar langs ber Seitenwande bes Schiffes bis über die Bafferlinie binauf fortgefett. Die Ginrichtung mar fo, daß im Innern bes Schiffes mabrend ber Reife feinen Augenblid eine Tur offen fteben tounte. Much bie Rettungsboote maren befonders groß und modern eingerichtet. Der Dampfer führte beren 48. Die Rettungsboote maren in vier von einander getrennten Gruppen angebracht, fodaß bei jedem Boot ein größerer Raum gur Berfügung ftand, um im Galle eines Unglude die Baffagiere in Reih

und Blieb auffiellen gu fonnen. Die Davits maren noch einem neuen Pringip gebaut, burch bas es möglich war, Die Boote bei jeder Lage des Schiffes elettrifch an Baffer

Bondon, 34. Rop. (Bolff-Eel.)

Amtlid wird mitgeteilt: An Bord ber "Britannic" befanden fich feine Bermundeten, fondern nur die Befahung bes Chiffes und bas Conitatoperional.

Das Schiff mar por einem Jahre fertig geworden und verließ am 21. November Liverpool. Der Ban foftete ungefähr gwet Millionen Bfunb.

Auf diefem Riefendampfer, ber fich nach allen bisher porliegenden Radrichten auf bem Bege von England nach Salonifi befand, bat eine felbft in Berfidfichtigung bes Umfanges der Raume auffallend große Bahl von Ber-ionen an der Reise teilgenommen; der zwingende Berdacht, das Lagarettidiff fei gu Transportzweden mig-braucht worden, erideint berechtigt. Selbfiverftanblic fommt außerdem, fofern das Schiff die porichriftsmäßigen Mbgeiden eines Lagarettidiffes geführt bat, ein beutiches Unterfeeboot ale Urfache für ben Untergang bes Schiffes auf feinen Sall in Frage.

Der neue Botichafter in Bien.

Berlin, 24. Nov. (Gig. Tel., 36.) Wie der "Lofalanzeiger" suverläffig bort, ift Graf Botho v. Bedel, bisher Chei der Perionalabieilung des Auswärtigen Amtes, als Botichafter des Deutichen Reichs in Bien auserfeben.

Bur Lebensmittelnot in Franhreich.

Bern, 24. Hov. (2Bolff-Tel.) Rad bem "Temps" find unter ben vom franabfifden Dinifterrat beichloffenen Magnahmen, Die fofort in graft treten follen, u. a. enthalten: Ginführung eines Ginbeitsbrotes; Berbot ber Berftellung aller Buder. baderfachen, die nicht langer ale vier Tage haltbar find, und Schliefung aller Bleifderlaben Schlachthoufer mabrend zweier Bochentage.

Blutige Bujammenitoge in Athen.

Gen f. 24. Rov. (Gig. Tel. Beni. Bln.)

Die forigefehten Ginidrantungen ber Bollmachten ber griechtiden Behörden durch bie Berbundeten führte nach, in Paris aus Athen porliegenden Draftungen bort au Tatlichfeiten. Es fam gublutigen Bufammenftogen, bei denen es Tote gab. Die frangoffice Benfur verhinderte die Befanntgabe von Gingelheiten, boch geht aus den Anbeutungen ber Lyoner Blatter hervor, daß die Berteeibung ber griechifden Befahungen aus ber fogenannten "Reutralen Bone" wefentlich die gereiste Stimmung verurfacte.

Berantwortlich für Bolitif und Genilleton: B. G. Gijenberger, für ben nörigen redaftionellen Teil: Dans Duncte. Für den Injeratenteil und geichäftliche Mitteilungen: t. S. J. Bakler. Sämtlich in Biesbaben. Deud n. Berlag der Biesbaben er Berlag s. An halt G. m. b. O.

Borausfichtliche Bitterung für Camstag, 25. Rovember.

Borläufig feine Menderung; etwas falter.

Bafferftande am 28. November. Süningen 2,20, gehl 2,89, Strafburg 2,87, Mannheim 3,80, Mains 1,46, Bingen 2,22, Rheingan 2,77, Robleng 3,24, Roln 3,09, Ronftang 3,48,

Die Rleinhandelspreife wichtiger Lebensmittel und Sausbedarfsartitel in Biesbaden

am 18, Robember 1916

Su

Blee!

Richt

23 III

Œ85u Trini Prifd

Effo

Rön

Gelbe Milben

Comargiourgeln

Endiviensalat . . .

Lomaten

Rabteschen .

Ropffalat

Gr. Stangendohn. 1 &c. 0.30 0.60
Gr. Stangendohn. 1 &c. 0.00 0.00
Merrettich . 1 &c. 0.40 0.50

Reldialat . 1 Rg. 0.80 1.00 Beldgurten (Salat ... 1 St. 0.00 0.00 Ereibgurt.(Salatg.) 1 St. 0.00 0.00

Epäpfel . . . 1 Lg. 0,60 Rechapfel . . . 1 Rg. 0,34 Exbirnen . . . 1 Lg. 0,60 Kochbirnen . . . 1 Lg. (1,60

Beintrauben . 189 0.00 Seintrauben, ansi. 189 4.00 Quitten . . 189 0.00 Sitronen . . 184 0.15

Bur Bullenfructe und D	Rebl auch im Großbesug.	
	Preis niebr., böcht.	
ittermittel bei Sänblern.	wifche.	
Preis niebr., höchft.	Bertuge, gefalgen 1 @t. 0.40 0.40	
100 Rg-34,60 34,60	Seemetfil. (BRert.) 1 Rg. 3.60 3.60	
	@delltid 1 20 3.06 5.20	
100 Rg. 18.00 15.00 100 Rg. 18.00 18.00	Bratideffifd 1 20 4.40 4.40	
ftres 100 Rg. 10.00 10.00	Rebeljan 129 4.60 4.80	
emfires 100 Rg. 8.00 9.00	L Zusidu. 1 20 6.00 6.40	
	edelle 189 4,00 5,60	
tter, Gier, Safe u. Mild.	Wetzunge(Limendes) 1 2a. 0,00 0,00	
tter,@@grahmb.1 Rg 5.80 5.80		
feler 1 St C.00 0.00		
feler 1 St. 0.00 0.00		
De Wier 1 Ct (0,00 0.00		
n. d. Sentrale 1 St., 0,32 0,32		
mild 1 2tr. 0,36 0,36		
-t-Water man Otto chafter	Onners in Alan	
retoffeln und Ami ebelu.	Geffügel und Bilb.	
rtoffeln 1 Rg. 0.11 0.11	Mans 1 Rg 2.00 8.00	
tein 1 20 0.40 0.40	Sahn 1 Rg. 8,00 8,00	
es amosta	Aubn 1 Rs. 7.00 7.00	
Gemüfe.	Toube 1 &L 2.00 2.00	
frant , 1 St. 0.20 0.50	Stale 1 21. 6,50 6.81	
trant 1 Rg. 0.14 0.16	Sivintente 18g. 4.70 4.71	
rant 1 @t 0.20 0.80	Al-ichnorderblatt . 1 Rg. 3.30 8.31	
be 1 Sta. 0.30 0.40	Watnarherhlatt . 1 Rt. 1.70 5.71	
ing 1 St 0.15 050	Reffente 1 285.50 5.50	
mfohl 1 Rg. 0.80 1.80	Rebriden 1 Rg. 5,50 5.50	
ntobl(Wintert.) 1 Rg. 0.30 0.40	Stidragout 1 Rs. 1.40 1.80	
atichtobi 1 29. 0.24 0.30		
gelbe Raben 1 86b. 0.07 0.12	Mleifdwaren.	
ie Miben 1 Rg. 0.28 0.36	Die fibr. Gleifcor. merb. n. einmal	
pormouraelin . 1.9a 1.00 1.00	im Monat notiert und veröffentficht.	

1,00

1 &t. 0.10 1 &c. 0.40 1 &t. 0.00

1 St 0,06

1 20- 0.20

. 128 0.00 .1866. 0.04

. . 1 @L 0.10 Dbft.

1 24 0.80 1.00

0.30

0.80

0.20 1.20 0.00 0.05

Die fibr. Steifcher, werd. n. einmat im Monat notiert und veröffentlicht. im Monat notert und bereift. Chmartenmagen . 1 Ra 4.40 Bratwurft . 1 Ra 4.40 Beberwurft . 1 Ra 3.60 Blatwurft . 1 Ra 3.60 Blatwurft . 1 Ra 3.60 Blatwurft . 1 Ra 4.00 4.40 4.40 3.60

Mehl im Großbandel. Beigenmehl Rr. 0 100 Rp. 41,00 41,00 Boggenmehl fr. 0 100 cp. 26,80 36,80

Schwarzbrot, gemiich.	
tes Brot aus Mag-	
arm m Wietzens	0.46
mc61 1 8g. 0.40 bito 1 2aib 0.55	0.5
Bemmel (Brotifen) 1 Rg. 0.80	0.80
Rolonialwaren.	

0,00	Rolonialwaren.	
0.05	Beigenmehl & Spelfe-	
0.10)
- Constant	Belend.	
	DEDUKTER HOLDER	
4 00	Sadennudeln 1 2g. 0.00 0.00	,
1.00	Gemtictes Badobft 1 Rg. 0.00 0.00)
0.34		
1.90		
0.90	Suder, harter 1 2g. 0,00 0,00	
	Spelleials 1 20 0.22 0.25	\$
0.00	a i marandinne	
5.00	Beige u. Beleuchtungeftoffe	•
0.00	Steint. (Baubbr.) 50 Rg. 1.80 1.00	,
0.18	Brauntobienbrit. 50 2a 1.45 1.4	5
		5
2.00		
8.00	Petroleum 126, 0,32 0.39	4

- Königliche Schauspiele. = Freitag, ben 24. Rovember, abends 7 Uhr. Mbonnement C.

Wann mir altern.

Dramatifde Plauberet in einem Aft von Docar Blumenthal. Grafin Blaubine . Grau Gebfihr Derr Steinbe Gafton von Rieug Gran Beiferth Derr Gpieß Ein Diener . . Beit: Achigebnies Jahrhundert.

Spielleitung: Derr Regiffeur Begal.

Dierauf jum erften Male:

Balem ber Grobidmieb.

Gin Mardenluftfpiel in 3 Mufgilgen von Otto Stoesal. Die jur handlung gehorenbe Mufit ift von Rarl Wolfram. In Seene gefest von herrn Regiffeur Legal.

herr Mibert Masent, Gelbhert Berr Behrmann Grau Quin fril. Roller herr Anbriano фестиони Döring Derr Smeiter Bilbar . Gerharts Spieß Gin Stlave Salterenbäder Obitverfäuser Derr Butichel Gerr Marte Geibenhanbler . Mathes Berr Sautemann herr Rerfing Berr Berren Beder, Carl, Bracht, Preus

Sinrichtung bes Bufnenbilbes: Derr Regiffeur Begal. Ginrichtung ber Trachten: Derr Maidinerie-Dber-Jufpettor Schleim. Ginrichtung der Trachten: Derr Garberobe-Ober-Jufpettor Geger.

Enbe eima 9.45 Uhr. Wochenspielplan. Samstag, 25., Ab. A.: Die Balfüre. — Conntag, 26., Ab. C.: Carmen. — Roniag, 27., Ab. D.: Bann wir allern. Dierauf sum ersten Rale wiederholt: Basem ber Grobschmied. — Wittwoch, 29., abbd. 6.30 Uhr: Bei ausgeh. Ab. Solfspreisel 3. Volfsabend: Egmont.

- Refideng. Theater.

Greitag, ben 34. Rovember, abenbs 8 Uhr. Bierte Bolfs-Borfellung.

Das Erbe. Shanfpiel in 4 Aufgügen von Gelig Philippi.

Spielleitung: Beobor Bribl. . Guftav Schend Deinrich Cartorius, Profurift, Deinrich Ramm Geb. Rommergienrat Coleft, Andree Supart ber Rattbiefen, . Roteitungschef in ben Barun'iden Berten Geobor Bragi

Sipegily, Schaper, Bernharbi, Dormertführer Grip Derforn

Beit: Die Gegenmart. - Ort: Die Barun'iden Werfe.

Ende gegen 10.80 Hhr.

Samstag, 26., 7.80 Uhr: Uraufführung! Altumitter. — Sonntag, 26., nachu 3.30 Uhr: Denriette Jacoba. - Abende 7.30 Uhr: Altmutter.

Kurhaus Wiesbaden. Samstag, 25. Nov.:

Vormittags 11 Uhr: Konzert der Tonkünstler-Vereinigung in der Koch-brunnen-Trinkhalle. Leitung: Herr Konzertmeister Paul Freudenberg. 1. Choral: "Ich bete an, die Macht der Liebe".

2 Ungarische Lustsp.-Ouver-ture Keler-Bela ture
2. Idylle Passionalle, Inter-Kazigade 4. Fantasie aus "Bajazzo"

Leoncavallo 5. Gute Nacht, dumein herziges Kind, Lled

6 Frühlings Einzug, Marsch

Nachmittags 4 Uhr: Abonnements-Honzert Städtisches Kurorchester. Leitung: Herr Herm. Irmer, Städt. Kurkapellmeister.

1. Deutsch. Reichsadler-Marsch 2. Ouv. z. "Stradella" v.Flotow 3. Frühlingslied u. Spinnerlied Mendelssohn

4. Introduction aus der Oper "Die Zauberflöte" Mozart 5. Am Meer, Lied Schubert 6. Ouv. z. "Faniska" Cherubini 6. Ouv. z. "Fantska Gounod 7. Fantasie a. "Faust" Gounod 8. Aus grosser Zeit, Marsch Lehnhard.

Abends 8 Uhr : Abonnements-Konzer: Städtisches Kurorchester. Leitung: Herr Herm. Irmer, Städt. Kurkspellmeister.

1. Ouvert, z. Op. "Iphigenie in 2. Menuett u. ungarisch. Rondo Haydn 3. Eine kl. Nachtmusik Mozart

4. Adagio aus der Sonate pathetiqué v. Beethoven Impromte i. C-moll Schubers 6. Abendlied Schumann 7. Fant, a. "Oberon" v.Weber

Kinephon Launus-Bornehme Lichtipiele. Bom 21 .- 24. Noveniber: Das große Leib. Bebensichaufpiel in 4 aften. Die Erfenntnis. Sine Legende nach dem beriihmt. Bert von Les Tolkot.

Thalia-Theater. Rirchanffe 72. fferniprecher 6137

Bis Freitag, 24. Rov. verlangert. Senny Borten in bem faltigen Schaufpiel: Der Ruf ber Liebe. Bapa foll nicht beiraten. - Luftfpiel in 2 Aften.

Erftelaffiges Rünftler-Ordefter.

Ju vermieten

Der Wohnungsanzeiger der "Wies-badener Neuesten Nachrichten", ent-haltend über 500 Wohnungen usw., arrebeint regelnessig in der Dienstag- und Samstag-Nummer.

Sedanitr: 3. icone große 3-3.-93., a. gleich ob. fp. s. v. 5501 Großes leeres Bim. fof. b. g. pm M. Articorimitr.8, Oth.2.1. 16780

Offene Stellen

Lehrling gesucht.

Wir fuchen per fofort ob. fpater einen begabt, jungen Mann ans achtb. Familie

als Lebrling.

Selbstgescriebener Lebens-lauf mit Abgangsseugnis flud su richten an *1145 Jul. Bilder u. Co., Elettrotechn. Engrosbans, Mbelbeibitrate 21.

Silfsarbeiter

für unfere Sterotople tann fich

Wiesbabener Berlags . Anftalt G. m. b. S.

Frisenrieh, unge ges. Ko't u. Logis fret. Einer, der ichon eine Beit lang in Lebre war, erhält eine sofort. Bergitt. b. Dermann Livius, Dobbeim. 16778

Garin r od Gartenarbeiter f. Landidaft gefucht. Berb. Sabu. Augustaftr. 15, Tefr ut. f6778

Fubrleute und Taglöhner ir Millabfubr fucht 7874 Roch, Schiersteiner Str. 54c.

Superläffigen Aderfnecht fuct Roch, Schierfteiner Str. 54c.

Unterricht

Raufm. Tages- unb Abend-Unterricht leder Art, fowie Steno-graphie, Dald. Sor. uim. Biesbabener 7914 Privat-Sanbelsichule Bermann Bein, Dipl. Sanbeislehrer, Rheinftr.115,n.b.Ringfirche

Ciermarkt

Ein lebender Fuche au vert. Mainzer Strafe 41, 2. f8781 7 junge Dafen gu vert. Schier-ftein, Ballnfer Strafe 8, *1146

du verkaufen

Brachtv. Belggarnituren Stunts, Rers, Jeh, Ceal, Alasta-fuchs, Ritifuchs. Geefuchs, imi-tiert Alasta von 25 Mt. au zu vertaufen. Frau Gorb, Abel-beibftraße 35, Part. 5481

Pol. Sefreifir, aleiberichrant, Baldtommobe, Sofa., Racht-Ruchentifc. Betten, Spiegel, Stüble, Bancelbr., Sofa, g. erb., b. s of. Ablerfix. 58, Bart. 18786

Bleiber-, Auchenicht., Bertito, Baichtommobe gutaufen gefucht. Off. Boitlagertarte 892. 66760

59, Derreu-u SP. Dam. Coube. Haft n. S.-Anstige u. Hlft. b. s. vt. Römerberg 9, 1. lints. fo788

1 gepolit. Alavierftubl, 1 Roten-pult und Roten billig an vert Rheinstraße 84, 3. f6765 1 Bügelmafch. (1 Mtr. Balsenl.) n. 1 Schuhm.-Nähmafch. su vert. Rau, Bellripstraße 16. b8878

Ottomane b. au vert. Rheing. Gtr. 18, Dtb. 2. Mitte. 78778

Auf bequeme Teilzahlung

Ganze Wohnungs-Einrichtungen Einzelne

Möbel, Betten, Herren- und Damenbekleidung zu vorteilhaften Preisen.

Buchdahl, 4 Bärenstrasse 4.

Derren- und Anaben - Ingüge, bolen, Joppen, Bosener Mantel, Ulfter, Paletots ulw. tauft man gut u. billig wie immer 7247

Neugasse 22"

Fraelitifde Rultusgemeinbe. Sveitag, ben M. Rovember abenbs 4.30 1thr

Gabbath, ben 25. Rovember, morgens 0.00 life Prebigt 10.00 116: machimittags \$.00 libr

Militärgottesbieuft. Ausgang abends 5.25 Uhr Gottesbicuft im Gemeindefaal. morgens 7.45 Uhr nachmittags 4.30 Uhr Die Gemetndebtbliothef ift ge-offnet: Diending nachmittags von Sis 4.30 Uhr.

Mit-Jirael, Rultusgemeinbe. Conagoge: Griebrichftr. 83. abends 4.15 Uhr morgens 8.30 Uhr Bertrag 10.50 libr nachmittags 3.00 libr

abends 5.25 115r morgens 7.15 115r abembe 4.00 115:

Berieren . Gejunden

Arm. Junge verlor Dienstag abend Brief mit Gelb Schierst. Str. Der ehrl. Finder w. gebet, denl. geg. Belohn, abungeb, bei darimann, Baldftr. 84. f6787

Militärfreie Schachtmeifter, Betonmeifter, Parliere, Maurer u. Zimmerleute, fowie Arbeiter De gefucht -

gegen hoben Lobn, freie Berpflegung und freie Reife.

Haafe & Schott, Baumternehmung Mek.

Rabere Austunft erteilt Maurermeifter Rarl 3ul. Rod, Erbenheim, Mainger Strafe 1.

Gemälde

von Dahl, Gude, M. Müller, Lerche, Askevold, Bodom, Fogerlin etc.

zu kaufen gesucht.

Referenzen vieler grosser deutscher Firmen (Vertretung). Komme bald nach Deutsch-J. Sohlheim, Incognito terr. 9. Christiania.

Moderne Herren-, Rnaben-, Sport- und Diener-Rleidung.

Ernst Neuser

Foraruf 274 Wiesbaden Rirohgasse 42

Feine Herren-Schneideret für Zivil und Militär. Grosses Stofflager.

Befanntmadung.

Cambiag, ben 25. Rovember, 1916. mittags 12 Ubr. per-fteigere ich im Saufe Delenenftraße 6, bier: 1 Kleiberliftraut, 1 Schlaffofa, 1 Schweibtifc. 1 Trumeeux und 1 Nivotisch

öffentlich meiftbietend zwangsweise gegen Barrablung. Consborfer. Gerichtsvollgieber. Borffrage 12.

Um 21./11. 16 ift eine Befanntmadung betreffenb "Be-ftanbserbebung pon Bertzenamafdinen erlaffen morben. Der Bortlaut der Befanninnachung ift in den Amesblättern und durch Anschlag veröffentlicht worden.
Sonvernement der Seftung Mains, Friedensware !

Keine Kriegsware

Ohne Seifenkarte!

Sie sparen viel Seife und Seifen-pulver wenn Sie Schmitz-Bonn's

Wasch-u.Bleichh

für Ihre Wäsche gebrauchen. Wasch- u. Bleichhuis ist ein Sauerstoff-Präparat von hervorragender Wirkung. Garantiert unschädlich. In Paketen m 25 Pfg. zu haben in allen einschlägigen Geschäften

Generalvertrieb: E. & A. Ruppert. Kolonialwaren-Grosshandlung.

Ausgabe neuer Fleischfarten

Die Reichsfleifchfarten ffir ben Monat Desember wur gegen Borlage ber Brotausweistarte und Ridage Stammabidnitte ber abgelaufenen Rovembertarte ibmie

Die Ausgabe erfolgt:

a) an Brivathaushaltungen

in den Läben der biefigen Wesger und swar für die be tungen mit ben Anfangsbuchftaben:

A-D Samsiag, 25. November, vorm. E-H10-11 J-L 11-12 M-Q nachm. 2-3 R-S3-4 ** T-Z

Bebe Baushaltung muß ibre Karten bei bemfenigen I abholen, bem fie als Kumbe sugeteilt ift. Ummelbungen anbere Meiger find mabrend ber Kartenausgabe nicht baft. Die Menger baben sum Nachweis, daß fie die 8 fleischkarte ausgehändigt haben, ihren Ramen in die u Beile ber leiten Geite ber Brotousweistarte einzufchreiten

Alle Dausbaltungen, welche aus irgend einem nicht die der Berfonensabl auf ihrer Brotousweistark fprechende Ansabl von Stammabfdnitten abliefern im millen fic am Umbaufchtage während der fiblichen Vi finnben an die Städtifche Kartenausgabe, Bilbelmftrafe Simmer 8 menben.

Ber feine Gieifctarte nicht an bem vorgeschriebenen abholt, kann erst am Montag den 4. Desember bei Lebensmittelverteilungsamt, Bilbelmftrage 24/26, Bimm abgefertigt werden und verliert bas Anrecht auf ben Bis sug in ber am 27. Rovember beginnenben Berteilungswed

b) an Anftalten, Sotels ufw.

ffir die Indaber und das Berfonal von Montag, den I vember ab bei bem Berteilungsamt für Anftalten, Botell ! Bilbelmstraße 24/26, Bimmer 18.

c) an die hiefigen Truppenteile für die ausquartierten Militärversonen am Gamston 25. Rovember ebenfalls bei dem su b) genannten

d) an Militärpersonen auswärtiger Truppent jun am Sunstag, den 25. Rovember bei unserem Lebensmittlichen teilungsamt, Bilbelmftrage 24/26, Bimmer 28.

Biesbaben, ben 22. November 1916.

Der Magittra

200

ffer b

md b

Me 23:

Heie 8

fon n

åt r

asfa 6

Me

Der Magiftrat bat genehmigt, bag bas Zweiggelchäft der Firma Ostar Miller, Butter- u. Gierhandlung, Faulbrunnenstr. 11

von Montag, ben 27. November ab, gefchlo bleibt. - Die biefer Filiale sugewiesenen Runden tonnt weidait, gaudrunnenitt. 11. thre weifungbideine gegen neue Scheine, die sum Gintauf fibrigen Filialen der Firma Oskar Miller.

Bismardring 12, Berberftrage 12 und Gaalgaffe 243

berechtigen, umtaufchen. Coweit die Raufer jeboch in ber Faulbrunnenftrabt, weiterbin zu kaufen wünschen, können sie ihre Kundenligegen solche, die aum Einkauf bei der Firma G. Fokter brunnenstraße 7 berechtigen, in diesem Geschäfte umsausch

Biebbaben, ben 23. November 1916. Der Magiftral

Amtlide Befauntmadung. Berseichnis ber in der Beit vom 7. die einschlie 18. Rovember 1916 bei der Königlichen Bolisei-Direktion melbeten Gunbfachen:

Gefunden: 1 fdwarzer Dandbeutel, 1 grauch nes, 6 Portemonnaies mit Inhait, 1 Korb, Schifflein, 280 transe, 1 Leberarmband mit Damenufer, 1 Damenufer mit in Halbettete, 1 fleines Decken nebst Stickgarn, 1 Richell Lambkorren 1 Dandfarren, 1 Baar wollene Dandschube, 1 Aneiferschwarzer Einfastung, 1 Meetingsarte für 1916, 2 iden Damenhandtaschen mit Indalt, 1 ovale goldene Broide ülberne Sicherheitsnadel, 1 Damenring mit Stelnden. 2 Laschenmesser, 1 Laschenmesser, 1 Laschenmesser, 1 Laschenmesser, 1 Laschenmesser, 2 Laschenmesser, 2 Laschenmesser, 2 Laschenmesser, 3 Laschenmesser, 3 Laschenmesser, 3 Laschenmesser, 3 Laschenmesser, 3 Laschenmesser, 3 Laschenmesser, 4 Laschenmesser, 3 Laschenmesser, 4 Laschenmesser, 3 Laschenmesser, 4 Laschenmesser, 5 Taschenmesser, 1 Taschentuch, 1 goldene Damenubr mit spalstette, 1 Einsage zu einer Schukwaffe mit scharfen nen, 1 Trouring, 1 Kindermuss, 1 Karton dalsketten.

Suge saufen: 5 Hunde.
Rönigliche Volizei-Direktion Wiesdaden.

Sonnenberg. - Befanntmadung Bertauf von Rind-, Lale-, Schweinefleisch und von

bei den friestagen vier Webgern am Samstag, den 25. November 1916 vegen Rogabe der Fleischmarken. Reibenfolge und Bertaufsitunden werben burd an ber Bingeriftrabe, am Tennelbach und an ber Rrone gemocht, ebenfo bie Mengen, bie auf die Marten

werden fonnen. Sonnenberg, den 38. Rovember 1916.

Der Bürgermeifter, Budels